



**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2025

(Stand: 22.04.2026)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien.....	4
2 Ausbau der Netzwerke	6
2.1 Alumni-Akademie zu Künstlicher Intelligenz im beruflichen Alltag.....	6
2.2 20-jähriges BAYHOST-Jubiläum	6
2.3 Treffen tschechischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in München.....	8
2.4 BSE 2025 Erlangen – International Student Symposium	8
3 Ausbau der Länderschwerpunkte.....	9
3.1 Fortführung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine	9
3.2 Ukrainisch-Bayerischer Workshop zu Mehrsprachigkeit.....	11
3.3 Tage der Ukraine in Bayern 2025.....	12
3.4 Treffen mit der Delegation der Nationalen Jurij-Fedkowytsch-Universität Tscherniwzi und der Ukrainian Leadership Academy.....	13
3.5 Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu Umweltwissenschaften, Energie und nachhaltiger Entwicklung.....	14
3.6 Interkulturelles Training zu deutschen und ukrainischen Kulturstandards.....	14
3.7 Kroatisch-Bayerischer Hochschultag	15
3.8 Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Universität Zagreb im Bereich der Chemie	15
3.9 Internationaler Workshop zu Cybersecurity an Hochschulen	16
3.10 Polnisch-Bayerisch-Tschechisches Symposium zu Musikpädagogik, Musiktherapie und Gerontologie	17
3.11 Bayerisch-tschechische Sommerschule „AI and Robotics“ 2025.....	17
3.12 Bayerisch-tschechische akademische Projekte	19
3.13 Bilaterale Sommerschulen mit Tschechien.....	19
4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	20
4.1 Mobilitätsbeihilfen.....	20
4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaats Bayern	21
4.3 Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	23
4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	23
4.5 Sommerkursstipendien des Freistaats Bayern	24
4.6 Online-Veranstaltung „Za studiem do Bavorska – Jahresstipendien“ 2025	25
4.7 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Brünn 2025	26
5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen.....	27
5.1 Joint Call Bayern – Tschechien 2024 – 2026.....	27
5.2 Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation.....	28

5.3	Slowenisch-Bayerischer Workshop zu Künstlicher Intelligenz im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Bayerisch-Slowenischen Regierungskommission	28
6	Mobilität und Länderkompetenz.....	29
6.1	Mobilitätsbeihilfen.....	29
6.2	Sommerkursstipendien.....	30
6.3	Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte.....	32
6.4	Mobilitätsstipendien für Praktika	33
6.5	Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse	34
7	Neue Website	36
8	Anlagen	37

Vorbemerkung

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

BAYHOST unterstützt die bayerischen Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.

Der Zuständigkeitsbereich von BAYHOST erstreckt sich auf folgende 20 Länder: Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ukraine, Ungarn. Der Länderschwerpunkt liegt derzeit auf der Ukraine, Polen, Kroatien und dem westlichen Balkan.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik wird durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) gefördert, die seit 2016 innerhalb von BAYHOST dessen Aufgaben in Bezug auf Tschechien wahrnimmt. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt im Wesentlichen der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2025. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2025 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2025:

Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg (Sprecher)

Stellvertreterin: Prof. Dr. Ursula Regener, Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversity der Universität Regensburg

Prof. Dr. Ralph Schneider, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg

Stellvertreter: Prof. Dr. Clemens Bulitta, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden

Prof. Dr. Sabine Vogt, Vizepräsidentin für Diversität und Internationales, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Stellvertreter: Prof. Dr. Thomas Saalfeld, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

und beratend *Christoph Klein*, Vizepräsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Dem **Beirat** gehörten an:

Professor Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender)

Stellvertreter: Professor Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig

Professor Dr. Ulf Brunnbauer, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Stellvertreter: Dr. Martin Zückert, Collegium Carolinum e.V.

Doreen Steudte, Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz

Dr. Martin Krispin, Leiter der DAAD-Außenstelle Warschau (bis 30.9.2025), Leiter der DAAD-

Außenstelle Moskau sowie des DWIH Moskau (seit 1.10.2025), DAAD

Stellvertreter: Rudolf Smolarczyk, Referatsleiter C4: Europa und Zentralasien, Hochschulrektorenkonferenz

Dr. Nicole Litzel, Wissenschaftsbeauftragte beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg

Stellvertreter: Philipp Berr, Leiter der Abteilung Wissenschaft, Technologie und Cluster beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft

Dr. Matthias Hadesbeck, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Referat EU-Angelegenheiten und Internationalisierung (bis 16.11.2025), *Ministerialrätin Martina Schmitz*,

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Leiterin des Referats F.4 EU-Angelegenheiten und Internationalisierung (ab 17.11.2025)

Stellvertreterin: OStR Lili Wiessner, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Referat EU-Angelegenheiten und Internationalisierung

RD Andreas Reuchlein, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Stellvertreter: MR Martin Grossmann, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

2 Ausbau der Netzwerke

2.1 Alumni-Akademie zu Künstlicher Intelligenz im beruflichen Alltag

Unter dem Titel „KI-Anwendung im beruflichen Alltag“ fand vom 16. bis 20. Juli 2025 in Deggendorf die nunmehr 8. Alumni-Akademie von BAYHOST statt – in Kooperation mit der Technischen Hochschule Deggendorf (THD). Eingeladen wurden 24 Alumni von BAYHOST und der BTHA, die aus 16 Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas kommen und an verschiedenen bayerischen Hochschulen studiert oder geforscht haben.

Die Akademie widmete sich einem hochaktuellen Thema, das zunehmend alle Berufsfelder betrifft: dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz und ihren gesellschaftlichen, ethischen und wirtschaftlichen Implikationen.

Gleich zum Auftakt wurde deutlich, dass es bei der KI nicht nur um Technik geht: In ihrer Eröffnungsrede sprach Prof. Dr. Michelle Cummings-Koether (THD) über die gesellschaftlichen Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz – und darüber, wie sehr KI uns bereits heute im Alltag begegnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Akademie lag auf der praxisnahen Darstellung und technischen Nachvollziehbarkeit aktueller KI-Anwendungen. So referierte Prof. Mouzhi Ge (Europäischer Campus Rottal-Inn, THD) über die Funktionsweise von KI-Algorithmen, während Bernadette Busler darstellte, wie KI-Kompetenzen gezielt in der Lehre vermittelt werden können. Prof. Dr.-Ing. Johannes Schildgen (OTH Regensburg) regte in seinem Vortrag „KI – mehr K als I“ eine kritische Reflexion über die tatsächliche „Intelligenz“ heutiger KI-Systeme an. Die wirtschaftlichen und ethischen Implikationen von KI beleuchtete Prof. Dr. Karsten Weber (OTH Regensburg) aus der Sicht der Technikfolgenabschätzung.

Einen besonderen Mehrwert boten die Kurzpräsentationen der Alumni, die Einblicke in ihre berufliche Praxis und den Umgang mit KI in unterschiedlichsten Bereichen gewährten. Die Themen reichten von rechtlichen Fragen rund um KI über die Rolle von Deepfakes in der visuellen Propaganda bis hin zu KI in der Fremdsprachenvermittlung oder der europäischen KI-Politik. Die Diskussionen zeigten, wie breit gefächert die Fragestellungen rund um KI sind.

Neben dem fachlichen Austausch ermöglichte das Rahmenprogramm – darunter ein Besuch des Donaufestes und ein bayerischer Abend – informelle Vernetzung in entspannter Atmosphäre. Die Alumni-Akademie zeigte erneut, wie wichtig der internationale Austausch und ein interdisziplinärer Dialog über aktuelle berufliche, politische und private Herausforderungen ist.

Die Alumni-Akademie wurde vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert.

2.2 20-jähriges BAYHOST-Jubiläum

BAYHOST feierte am 28. Oktober 2025 sein 20-jähriges Jubiläum seit seiner offiziellen Eröffnung im Jahr 2005.

Seit 20 Jahren unterstützt BAYHOST die wissenschaftliche Zusammenarbeit und den akademischen Austausch zwischen Bayern und mehr als 20 Partnerländern im östlichen Europa. Gerade auch in den letzten Jahren hat BAYHOST durch den Aufbau der Koordinationsstelle Ukraine zur Unterstützung von Studierenden und Lehrenden aus der Ukraine eine wichtige Rolle gespielt.

Am Festakt zum 20-jährigen Jubiläum von BAYHOST nahmen zahlreiche ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten von BAYHOST, Hochschulleitungen, Lehrende und Forschende von Hochschulen in Bayern und den Ländern des östlichen Europas sowie Vertreterinnen und Vertreter der Generalkonsulate teil.

Die Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Stephanie Jacobs, gratulierte persönlich und betonte, dass 20 Jahre BAYHOST auch 20 Jahre Vertrauen und gegenseitiges Verständnis bedeuteten.

Der Präsident der Universität Regensburg, Prof. Dr. Udo Hebel, bezeichnete BAYHOST und die Universität Regensburg als perfektes Match. Die Universität Regensburg erhielt bereits bei ihrer Gründung im Jahr 1962 die Aufgabe, eine Brücke nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa zu sein, und pflegt in Lehre und Forschung zahlreiche Partnerschaften mit Hochschulen im östlichen Europa. BAYHOST ermöglicht eine weitere Stärkung dieser Partnerschaften sowie einen bayernweiten Austausch von Erfahrungen und Kontakten in der Zusammenarbeit mit dem östlichen Europa.

Die Präsidentin der Polnischen Hochschulrektorenkonferenz, Prof. Dr. Bogumiła Kaniewska, übermittelte ihre Glückwünsche in einer Videobotschaft und schlug neue Technologien, Cybersecurity, Public Health, Social Wellbeing und kulturelle Entwicklung als besonders wichtige Bereiche künftiger Kooperationen vor.

Von den Sprecherinnen und Sprechern des Festakts erhielt BAYHOST großen Zuspruch für die Fortsetzung seiner bisherigen Arbeit. Der Gründer von BAYHOST, Prof. em. Dr. Dr. h.c. Walter Koschmal, empfahl BAYHOST Mut zur Kreativität und maximalen Offenheit unter sich ständig verändernden Bedingungen.

Prof. Dr. Oleh Mashevskiy von der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kyjiw überreichte dem Geschäftsführer von BAYHOST, Nikolas Djukić, ein Gratulations- und Dankeschreiben der Vizerektorin für internationale Beziehungen, Professorin Kseniia Smyrnova, für den Beitrag von BAYHOST zur Entwicklung der Zusammenarbeit mit bayerischen Universitäten.

In den 20 Jahren hat BAYHOST über 500 Jahresstipendien und mehr als 3.000 Stipendien für Sommerkurse, Forschungsaufenthalte und Praktika vergeben und jedes Jahr Austauschforen, Konferenzen, Workshops und Delegationsreisen organisiert, um neue Kooperationen anzubahnen. Dabei hat BAYHOST ausgehend vom Interesse der bayerischen Hochschulen wechselnde Länderschwerpunkte gesetzt, z.B. auf den westlichen Balkan, die Ukraine, Slowenien, Polen und Kroatien. 2016 wurde bei BAYHOST die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur eröffnet, die als zentraler Ansprechpartner für die bilaterale Zusammenarbeit im Hochschul- und Wissenschaftsbereich zwischen Bayern und Tschechien fungiert.

Unter den Gästen der Jubiläumsfeier waren auch die Teilnehmenden eines ukrainisch-bayerischen Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit, der vom 28. bis 29. Oktober an der Universität Regensburg stattfand, wodurch der Festakt mit der konkreten Arbeit von BAYHOST verbunden wurde.

Die Feierlichkeiten wurden musikalisch umrahmt von Nataliia Hrabarska, Doktorandin der Nationalen Musikakademie in Lwiw, die sechs Stücke auf der Bandura, einem ukrainischen Lauteninstrument, spielte, darunter das berühmte Melody von Myroslav Skoryk, das in den letzten Jahren zu einem Symbol ukrainischer kultureller Identität wurde.

2.3 Treffen tschechischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in München

Am 5.9.2025 fand an der LMU München ein Treffen tschechischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler statt, die in Bayern leben und arbeiten.

Eingeladen haben zusammen mit der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur die Organisation „Czexpats in Science“ und das Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München. Insgesamt 20 junge Forscherinnen und Forscher aus den Natur-, Ingenieur- und Geisteswissenschaften wurden von der tschechischen Generalkonsulin Ivana Červenková begrüßt. Die stellvertretende Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Innovation der Tschechischen Republik, Jana Havlíková, wies in ihrer Rede anschließend auf die Notwendigkeit wissenschaftlicher Vernetzung hin. Kateřina Gaier, Referentin für Förderprogramme der BTHA, präsentierte das aktuelle Angebot an Förderprogrammen für die bilaterale Zusammenarbeit sowie Stipendien für ein Studium in Bayern.

Zu den Höhepunkten des Programms gehörte der Vortrag des Biophysikers Petr Šulc (Technische Universität München, Arizona State University) über Nanotechnologien in der Medizin. Im zweiten Teil der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden im Rahmen sogenannter „Flash Talks“ die Möglichkeit, ihre aktuellen Forschungsprojekte vorzustellen.

2.4 BSE 2025 Erlangen – International Student Symposium

Das Internationale Studentische Symposium BSE 2025 wurde vom Board of European Students of Technology (BEST) Erlangen, mit Unterstützung von BAYHOST organisiert. MINT-Studierende aus Belgien, Kroatien, Griechenland, Italien, Nordmazedonien, Rumänien, Russland, Slowenien, Spanien und der Türkei kamen zusammen, um über die Zukunft von Bildung zu diskutieren. Das Symposium dauerte fünf Tage und umfasste Workshops, Diskussionen und praktische Übungen sowie Möglichkeiten zum Networking und Austausch.

Das Symposium, das vom 25. bis 29. August stattfand und von der lokalen BEST-Gruppe Erlangen ausgerichtet wurde, widmete sich der Frage, welche Rolle Technologie, Industriepartnerschaften, innovative Lernansätze und interdisziplinäre Kooperationen bei der Gestaltung des studentischen Lernens spielen. Ziel war es, produktive Lernansätze zu entwickeln und die Kompetenzentwicklung sowie den interkulturellen Austausch unter den Teilnehmenden zu fördern.

Eines der zentralen Themen des Symposiums war KI und ihr Einsatz im Lernprozess. Die Studierenden tauschten sich über ihre eigenen Erfahrungen mit Programmen wie ChatGPT aus und diskutierten sinnvolle und verantwortungsvolle Wege des Umgangs mit KI. Dabei entwickelten sie Ideen und Richtlinien für deren ethischen und effizienten Einsatz. Im Mittelpunkt standen dabei interdisziplinäre Kompetenzen - wie KI verschiedene Studienbereiche miteinander verbinden kann und wie die eigenen Erfahrungen der Studierenden mit nicht-naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen ihnen helfen, ihre Perspektiven zu erweitern und sich positiv auf ihre Ausbildung im MINT-Bereich auswirkten.

Eine weitere wichtige Frage befasste sich mit der Neugestaltung von Lernansätzen. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, darüber zu berichten, wie ihre Erfahrungen in verschiedenen Kursen und mit unterschiedlichen Dozierenden ihre Motivation und Einstellung zum Studium beeinflusst haben. Einer der Hauptdiskussionspunkte war der Druck durch das Benotungssystem und die Frage, wie Studierende diesen überwinden und stattdessen den Fokus auf Lernergebnisse, Kreativität und Entwicklung legen können. Um mögliche Lösungen für dieses Problem zu finden, führten die Studierenden Fallstudien zu experimentellen Lernmethoden durch und ermittelten deren Stärken und Schwächen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Bedeutung der fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit. Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen arbeiteten in multidisziplinären Gruppen zusammen, um neue Ideen zur Verbesserung der Lernerfahrung im Unterricht sowie Lösungen für wesentliche Herausforderungen im Bereich der studentischen Beteiligung zu erarbeiten.

Das Symposium endete mit Abschlusspräsentationen der Teams, in denen die fertigen Projekte vorgestellt wurden, sowie einer Auszeichnung der besten Beiträge. Am Ende standen neue konkrete Vorschläge für den verantwortungsvollen Einsatz von KI im Bildungswesen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Entwicklung neuer, nicht-traditioneller Lernmethoden sowie für die Stärkung studentischer Beteiligung.

3 Ausbau der Länderschwerpunkte

3.1 Fortführung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine

Bei BAYHOST hat am 12. April 2022 im Rahmen des Taras-Schewtschenko-Programms die Koordinationsstelle Ukraine ihre Arbeit aufgenommen. Die Koordinationsstelle Ukraine bündelt Informationen über Förder- und Beratungsangebote für ukrainische Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und dient diesen als erste Anlaufstelle.

Die BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine bietet in ihrem Internetauftritt einen Überblick über Fördermöglichkeiten für gefährdete Forschende und für Hochschulen, Unterstützungsprogramme für ukrainische Studierende, Jobbörsen und praktische Informationen nach der Ankunft in Bayern in deutscher, englischer und ukrainischer Sprache.

Ukrainische Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können sich zur persönlichen Beratung in allen drei Sprachen (bei Bedarf kann eine Beratung auch in russischer Sprache erfolgen) an die beiden Mitarbeiterinnen wenden. Die Beratung kann zur ersten Orientierung dienen oder zur Beantwortung von Fragen, die nicht auf der Ebene der einzelnen Hochschulen geklärt werden können.

Die Koordinationsstelle informiert Studieninteressierte über die für das angestrebte Studienvorhaben erforderlichen Deutschkenntnisse und vorhandene Kursangebote. Sie führte auch 2025 zahlreiche Beratungsgespräche mit Ukrainerinnen und Ukrainern zur Aufnahme oder Fortsetzung ihres Studiums in Bayern, der Anerkennung von Bildungsabschlüssen, dem deutschen Bildungssystem, Sprachkursen, Stipendien, Fördermöglichkeiten, Fortsetzung der wissenschaftlichen Tätigkeit in Bayern, Kooperationsmöglichkeiten mit bayerischen Hochschulen und Arbeitsmöglichkeiten in anderen Berufsbereichen nach dem Abschluss des Studiums. Die Anliegen sind häufig sehr spezifisch und daher aufwendig zu bearbeiten. Außer zu studien- und hochschulbezogenen Fragen wird bei Bedarf auch zu praktischen Fragen des Alltags in Deutschland beraten (z.B. Wohnungssuche, Arztbesuche).

Um die Anfragen besser bearbeiten zu können, führte die Koordinationsstelle Ukraine auch Video-Konferenzen mit anderen relevanten Akteuren, wie z.B. hochschule dual, durch.

Die für Lehrende und Forschende zuständige Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Ukraine betreute einzelne Ratsuchende sehr intensiv. Dies umfasste jeweils mehrere persönliche Gespräche online und im Büro, Telefonate und die Begleitung bei Terminen an Hochschulen und institutionellen Anlaufstellen.

Die Koordinationsstelle Ukraine stieß dabei auf die Problematik, dass es für ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sehr schwierig ist, im ursprünglichen Tätigkeitsbereich zu bleiben und z.B. eine Stelle an einer der bayerischen Hochschulen zu bekommen. Die Jobcenter sind nach der Erfahrung der Lehrenden und Forschenden wenig behilflich, da sie sich im wissenschaftlichen Bereich zu wenig auskennen. Aus diesem Grund sind die Ratsuchenden oft dankbar für das Angebot von BAYHOST.

Die Koordinationsstelle Ukraine bietet Forschenden, Lehrenden und Hochschulmanagerinnen und -managern aus der Ukraine grundsätzlich aktive Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Kolleginnen und Kollegen in Bayern an. Sie recherchiert bei Bedarf nach Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Bayern mit passendem Schwerpunkt und erkundigt sich nach Arbeitsmöglichkeiten. Ebenso nutzt die Koordinationsstelle die bereits bei BAYHOST bestehenden Kontakte an bayerischen Hochschulen (aus der erfolgreichen Zusammenarbeit in der Vergangenheit zum Beispiel), um auf die relevanten Ansprechpartnerinnen und -partner zuzugehen und im besten Fall eine Verbindung bzgl. potenzieller Kooperationen zu erreichen.

Der Vernetzung ukrainischer Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Kolleginnen und Kollegen in Bayern dienen auch BAYHOST-Veranstaltungen wie der Ukrainisch-Bayerische Workshop zu Mehrsprachigkeit vom 28. bis 29. Oktober 2025 in Regensburg.

Neben der Unterstützung geflüchteter Studierender und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tritt als zweiter Bereich die Unterstützung des Hochschul- und Wissenschaftssystems in der Ukraine durch Kooperation mit bayerischen Hochschulen bei der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine im Laufe der Zeit stärker in den Vordergrund. Diese wird in den Kapiteln 3.2. und 3.3. näher beschrieben.

Im Jahr 2024 wurde die Verlängerung der Koordinationsstelle Ukraine bis 2027 beantragt und bewilligt.

3.2 Ukrainisch-Bayerischer Workshop zu Mehrsprachigkeit

Wie kann Sprache Brücken bauen, Wunden heilen und Integration fördern? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Ukrainisch-Bayerischen Workshops, der am 28. und 29. Oktober 2025 an der Universität Regensburg stattfand. Die zweitägige Konferenz wurde von BAYHOST in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für interdisziplinäre Ukrainestudien „Denkraum Ukraine“ und dem Forum Mehrsprachigkeit und Regionalität (FoMuR) der Universität Regensburg organisiert.

Die Veranstaltung knüpfte an die im Jahr 2024 in Budapest von BAYHOST organisierte Tagung „Cooperation with Ukraine in the Humanities“ an und setzte den dort begonnenen Dialog fort. Der Fokus lag diesmal auf dem Thema Mehrsprachigkeit – mit besonderem Augenmerk auf Sprachdidaktik, Herkunftssprachen und die Rolle von Sprache in der Verarbeitung von Trauma und Kriegserfahrung. Ziel war es, bestehende wissenschaftliche Netzwerke zu festigen, neue Kooperationen zwischen bayerischen und ukrainischen Hochschulen zu initiieren und auch die Zusammenarbeit mit Nachbarländern wie Polen, Österreich oder Ungarn sowie mit Forschenden der ukrainischen Diaspora zu stärken.

Der zweite Konferenztag vertiefte die Diskussionen und verband wissenschaftliche Analyse mit praktischen Ansätzen. Im Rahmen des Programms fand ein praxisorientierter Workshop von Dr. Imke Hansen statt, die für die Menschenrechtsorganisation Libereco – Partnership for Human Rights tätig ist. Der Workshop vermittelte Methoden traumasensibler Kommunikation und sprachlicher Achtsamkeit, die in Liberecos Programmen zum psycho-social support Ukraine entwickelt werden.

Den Abschluss des Workshops bildete eine umfangreiche Postersession mit über 25 wissenschaftlichen Beiträgen. Forschende aus Bayern, der Ukraine, Polen, Georgien, Österreich und Deutschland präsentierten dort ihre Projekte – von neuen Lehrkonzepten und Good-Practice-Beispielen über linguistische Analysen der ukrainischen Sprachlandschaft bis hin zu Projekten zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Flucht und Mehrsprachigkeit. André Isidro von der Bavarian Research Alliance (BayFOR) stellte ergänzend Fördermöglichkeiten für internationale Forschungsk Kooperationen vor und motivierte zur Einreichung gemeinsamer Projektanträge.

3.3 Tage der Ukraine in Bayern 2025

Die Tage der Ukraine in Bayern 2025, die am 1. und 2. Oktober an der Universität Bayreuth stattfanden, knüpften an die erfolgreiche Tradition der seit 2017 von der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft (DUAG) initiierten Veranstaltungen an.

Unter dem Motto „Ideen verbinden, Wissen aufbauen – Exzellenz und Partnerschaft gestalten“ zeigte die diesjährige Veranstaltung die Stärke und Vielfalt der deutsch-ukrainischen akademischen Zusammenarbeit in Bayern und deren Bedeutung für die Förderung von Exzellenz und Innovation.

Über hundert Teilnehmende aus Deutschland, der Ukraine, Frankreich, Großbritannien, Österreich, der Tschechischen Republik, Kanada und der Türkei kamen zusammen, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Ukraine zu erörtern, zukünftige gemeinsame Projekte zu entwickeln und bi- sowie multinationale Konsortien zu gründen.

Die Tage der Ukraine in Bayern wurden von Prof. Dr.-Ing. Uwe Glatzel und Dr. Nataliya Yadzhak am Lehrstuhl für Metallische Werkstoffe der Universität Bayreuth organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Veranstaltung von der Bayerischen Staatskanzlei, BAYHOST und dem Universitätsverein Bayreuth e.V. unterstützt.

Die erste Sitzung mit dem Titel „Ausbau der bilateralen akademischen Zusammenarbeit: Lehren, Lernen, Zusammenarbeiten“ bot inspirierende Beispiele für grenzüberschreitende Partnerschaften. Dabei wurde die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen in Bayreuth und der Ukraine seit 2014 nachgezeichnet. Es wurden Erfahrungen des Kompetenzzentrums Bayern – Mittel- und Osteuropa (KOMO) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden vorgestellt, die zeigten, wie sich die Zusammenarbeit mit ukrainischen Partnern in den letzten Jahren intensiviert hat. Das Bachelor-Studienprogramm „UkrMath“ wurde vorgestellt. Die Sitzung endete mit Einblicken in die Gründung eines Kompetenzzentrums für Non-Destructive Testing.

Der Nachmittag war den Geisteswissenschaften gewidmet und befasste sich mit den Schnittstellen zwischen Geschichte, Migrationsbewegungen und Sprachen. Es wurde ein Überblick über die deutsche Friedens- und Konfliktforschung im Zusammenhang mit der Ukraine gegeben. Die Zusammenarbeit zwischen Historikern und Historikerinnen in München und Lwiw wurde vorgestellt. Darüber hinaus wurde das interdisziplinäre wissenschaftliche Netzwerk „Vision Ukraine“ präsentiert, das Bildung, Sprache und Migration erforscht und sich darüber hinaus dem Transfer, der Vernetzung und der Nachwuchsförderung widmet.

Des Weiteren fand das Finale des jährlichen UKRAINET-Wettbewerbs für Präsentationen von Doktoranden statt. Es nahmen sechs herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler teil. Ihre Forschungsgebiete reichten von Finanzwissenschaften und Biomedizin bis hin zu Literatur, Soziologie und Ökologie.

Im Mittelpunkt der abendlichen Keynote-Veranstaltung stand der deutsch-ukrainische historische Dialog in Zeiten des Wandels. Dabei wurde der Wandel des deutsch-ukrainischen Dialogs aus einer langfristigen historischen Perspektive nachgezeichnet. Außerdem wurde das 80-jährige Jubiläum der Ukrainischen Freien Universität in München gewürdigt.

Der zweite Tag begann mit der Jahresversammlung der German-Ukrainian Academic Society, bei dem die Mitglieder künftige Schwerpunkte festlegten und ein neuer Vorstand gewählt wurde. Im Anschluss daran stand die Sitzung „German-Ukrainian Matchmaking“ im Mittelpunkt, bei der es um Förderinstrumente und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ging. Dr. Oksana Seumenicht, Mitbegründerin des UKRAINE Network und der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft (DUAG), hob Stipendien als Instrument zur Karriereförderung und zum Aufbau internationaler Kooperationen hervor. Nicolai Teufel (DAAD-Dozent an der Ivan-Franko-Nationaluniversität Lwiw) stellte relevante Förderprogramme des DAAD vor; Mechthild Köhler (DFG) stellte die von der DFG geförderten gemeinsamen Projekte und Aktivitäten mit ukrainischen Institutionen vor, während Olja Kovalenko (BAYHOST) einen Überblick über Fördermöglichkeiten für die bayerisch-ukrainische Zusammenarbeit im Rahmen von BAYHOST gab. Anna Maslak, die Leiterin der Vertretung des Freistaates Bayern in der Ukraine, berichtete über die aktuellen Projekte der Vertretung.

Folgende bayerische Hochschulen nahmen an den Tagen der Ukraine in Bayern 2025 teil: Universität Bamberg, Universität Bayreuth, Ludwig-Maximilians-Universität München, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Technische Universität München.

3.4 Treffen mit der Delegation der Nationalen Jurij-Fedkowjtsch-Universität Tscherniwzi und der Ukrainian Leadership Academy

Am 9. Mai 2025 trafen sich die Geschäftsführung und die BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine in München mit zwei Delegationen aus der Ukraine. Im Haus des Deutschen Ostens fand am Vormittag eine Gesprächsrunde mit der Ukrainian Leadership Academy statt, am Abend war BAYHOST Teil des vom IKGS organisierten Vernetzungstreffen mit dem Rektorat der Universität in Tscherniwzi.

Die Ukrainian Leadership Academy (ULA) hat sich zum Ziel gesetzt, eine neue Generation von Führungspersonlichkeiten in der Ukraine auszubilden, die durch innovative Ansätze und praxisorientierte Programme befähigt werden, aktiv zur gesellschaftlichen und politischen Entwicklung ihres Landes beizutragen. Die ULA ist ein 10-monatiges Programm, das eine neue Generation von Führungspersonlichkeiten in der Ukraine fördert und im vergangenen Jahr über 30 Treffen in Europa, einschließlich des Europäischen Parlaments und der NATO, organisiert hat.

BAYHOST informierte die Teilnehmenden über die allgemeine Arbeit von BAYHOST sowie die spezifischen Initiativen der Koordinationsstelle Ukraine, die sich für die Unterstützung ukrainischer Studierender und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einsetzt.

Im Anschluss fand ein vom Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) an der LMU München initiiertes Vernetzungstreffen, ebenfalls im Münchener Haus des Deutschen Ostens, mit einer Delegation der Nationalen Jurij-Fedkowjtsch-Universität Tscherniwzi statt. Anlass dazu war ein Besuch des erst vor wenigen Monaten gewählten neuen Rektors Prof. Ruslan Biloskurskyi.

Zusammen mit zwei Vizerektoren – Prof. Yuriy Khalavka, Vizerektor für Wissenschaft, und Prof. Andrii Verstiak, Vizerektor für Digitalisierung – und dem Leiter des International Office, Herr Serhij

Lukanjuk, berichtete Herr Biloskurskyi von den aktuellen Herausforderungen, die sich einer Universität im „Hinterland“ des russischen Angriffskriegs stellen. Das Hintergrundgespräch bot außerdem die Möglichkeit zum Austausch über etwaige Kooperationsmöglichkeiten. An der Gesprächsrunde nahmen außerdem Vertreterinnen und Vertreter von folgenden Einrichtungen teil (in alphabetischer Reihenfolge): Osteuropaabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek, NGO „Eine Brücke aus Papier“, Hanns-Seidl-Stiftung, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) in Regensburg, TU München, Ukrainische Freie Universität in München, sowie von der Universität Innsbruck.

3.5 Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu Umweltwissenschaften, Energie und nachhaltiger Entwicklung

Vom 19. bis 21. Mai 2025 fand in Regensburg eine mehrtägige Fachkonferenz zu den Themen Umweltwissenschaften und der praktischen Anwendung von Forschung in kommunalen Kontexten statt. Ziel der Veranstaltung war es, den Austausch zwischen bayerischen und ukrainischen Akteuren zu vertiefen und neue Impulse für die Zusammenarbeit in Forschung, EU-Förderung und nachhaltiger Entwicklung zu setzen.

Organisiert wurde die Konferenz von der Bayerischen Forschungsallianz GmbH (BayFOR), dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU), dem Bayerischen Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) sowie dem Projekt SCIENCE AT RISK Emergency Office. Neu hinzugekommen als Partner waren in diesem Jahr die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit dem Projekt „Ukrainian Climate Office“ sowie die EU-Initiative Covenant of Mayors East (CoM East).

Die Veranstaltung knüpfte an die erfolgreiche Ukraine-Konferenz im November 2023 an, die BayFOR, LfU, BAYHOST, Science at Risk und das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) in Kooperation mit der Stadt Regensburg organisiert hatten.

In einem „World Café“ diskutierten die Teilnehmenden aktuelle Herausforderungen im Bereich Wasser, Abfall, Energie sowie Förder- und Finanzierungsfragen. Der zweite Tag stand im Zeichen dreier parallel durchgeführter Exkursionen zu innovativen bayerischen Praxisbeispielen. Am dritten Tag wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt und in einem Workshop mit BayFOR in konkrete Schritte zur Projektplanung und Partnersuche übersetzt. Für die kommenden Monate sind Nachfolgeprojekte in den Bereichen Energiemanagement, Biodiversität und Abwasseraufbereitung in Planung.

3.6 Interkulturelles Training zu deutschen und ukrainischen Kulturstandards

Am 16. Mai 2025 veranstaltete BAYHOST ein 5-stündiges Training zu ukrainischen und polnischen Kulturstandards. Insgesamt nahmen am Training 16 Personen aus 10 bayerischen Hochschulen teil.

Das Ziel der Veranstaltung war es, die Mitarbeitenden der bayerischen Hochschulen für kulturelle Unterschiede im Umgang mit Partnerinstitutionen und Einzelpersonen aus Polen und der Ukraine zu sensibilisieren und damit mögliche Missverständnisse oder Konflikte in der internationalen Hochschulkooperation zu vermeiden oder besser zu bewältigen.

Im Mittelpunkt des Trainings standen vier inhaltliche Module:

- (1) Einführung in interkulturelle Konzepte und Theorien
- (2) Deutsche Kulturstandards im Hochschulkontext
- (3) Kulturstandards in der Ukraine und Polen
- (4) Austausch und Fallbeispiele

BAYHOST steht auch künftig bayerischen Hochschulen für interkulturelle Trainings – sowohl online als auch in Präsenz – und für Beratung und Unterstützung bei bestehenden oder geplanten Hochschulkooperationen mit Partnerinstitutionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa zur Verfügung.

3.7 Kroatisch-Bayerischer Hochschultag

Die Universität Regensburg und BAYHOST veranstalteten vom 5. bis 6. Juni 2025 einen Kroatisch-Bayerischen Hochschultag. Das Ziel des Kroatisch-Bayerischen Hochschultags war es, einen Überblick über die kroatische Hochschul- und Wissenschaftslandschaft zu geben, erfolgreiche Kooperationen vorzustellen und vor allem neue Kooperationen zu initiieren.

Der Einladung zum Kroatisch-Bayerischen Hochschultag folgten über 80 Lehrende, Forschende und Mitarbeitende von Hochschulleitung und -management von sechs Universitäten und zwei Forschungseinrichtungen aus Kroatien und neun Universitäten und vier Hochschulen für angewandte Wissenschaften aus Bayern sowie aus dem wirtschaftlichen Bereich.

Der Hochschultag beinhaltete unter anderem ein Treffen der Hochschulleitungen und ein Treffen der International Offices. Die Hochschulleitungen tauschten sich zu Internationalisierung, Digitalisierung, KI, Technologietransfer, Nachhaltigkeit und Diversität aus. Die International Offices diskutierten über aktuelle ERASMUS+-Formate (Short-Term Mobility for PhD Students, Blended Intensive Programmes), aber auch über Herausforderungen beim Management und der Personalpolitik in einem International Office.

In verschiedenen fachlichen Arbeitsgruppen wurden Kooperationsvorschläge aus den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Künstlichen Intelligenz und digitalen Transformation, den Ingenieurwissenschaften und des Technologietransfers sowie der Biotechnologie und Biomedizin vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wurden in zahlreichen Einzelgesprächen Kontakte für gemeinsame Projekte geknüpft. So bezog der Hochschultag mehrere Ebenen ein, die für die internationale Zusammenarbeit wichtig sind und ineinandergreifen.

Die Bayerische Forschungsallianz und der DAAD informierten die Teilnehmenden über geeignete europäische Förderprogramme in Horizon Europe und Erasmus+, um ihre Projektideen zu verwirklichen.

3.8 Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Universität Zagreb im Bereich der Chemie

Im Anschluss an das Symposium „Innovation in den Chemischen Wissenschaften“ im November 2024 an der Universität Zagreb besuchten zwei Forschende und acht Studierende der Fakultät für

Chemie der Universität Zagreb vom 10. bis 14. November 2025 die Fakultät für Chemie und Pharmazie der Universität Regensburg.

Die Studierenden aus Kroatien absolvierten ein einwöchiges Laborpraktikum entsprechend ihrem Studienschwerpunkt. Sie wurden von sieben Professorinnen und Professoren der Fakultät für Chemie und Pharmazie betreut, darunter für Organische Chemie, Physikalische Chemie und Pharmazie.

Dr. Jana Pisk und Dr. Nikola Cindro aus Zagreb diskutierten mit Prof. Dr. Arno Pfitzner und Prof. Dr. Burkhard König aus Regensburg weitere Formen der Zusammenarbeit wie gemeinsame Doktorandenprogramme und Praktikumsaustausche. Sie besuchten auch die Universität Bayreuth und die FAU Erlangen-Nürnberg. Der einwöchige Besuch in Regensburg wurde vom BAYHOST unterstützt.

3.9 Internationaler Workshop zu Cybersecurity an Hochschulen

Der Digitalverbund Bayern, das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) und die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) haben vom 16. bis 17. Oktober 2025 an der Universität Passau einen internationalen Workshop zu Cybersecurity an Hochschulen veranstaltet. Der Workshop diente dem Erfahrungsaustausch zum IT-Sicherheitsmanagement an Hochschulen.

Am Workshop beteiligten sich 25 Expertinnen und Experten für Cybersecurity von Hochschulen aus Bayern, Tschechien, Polen, Kosovo und Nordmazedonien, darunter Vizerektoren für Digitalisierung und Leitende von IT-Abteilungen.

Initiiert wurde der Workshop vom Vizepräsidenten für Akademische Infrastruktur und IT der Universität Passau, Prof. Dr. Harald Kosch, der 2023 an einer BAYHOST-Delegationsreise nach Polen mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz teilgenommen hatte. Der Workshop ist eines von mehreren Folgeprojekten der Delegationsreise.

Nach Länderberichten aus Bayern, Polen und Tschechien zum dortigen IT-Sicherheitsmanagement an Hochschulen, diskutierten die Teilnehmenden über geeignete Formen der Governance von Cybersecurity im Hochschulbereich und Möglichkeiten der hochschulübergreifenden und internationalen Zusammenarbeit. Häufig genannte Herausforderungen waren die Schaffung von Akzeptanz und Verständnis bei den Nutzerinnen und Nutzern und die fakultätsübergreifende Koordination, die am besten durch die Einbeziehung in ein gemeinsames IT-Komitee erreicht werden kann. Eine Antwort auf den Mangel an Cybersecurity-Fachkräften können gemeinsam genutzte Cybersecurity-Zentren sein.

Am zweiten Workshoptag setzten sich die Teilnehmenden mit einer konkreten Cyberattacke gegen eine deutsche Hochschule und mit der Frage auseinander, wie danach die Funktionsfähigkeit schnellstmöglich wiederhergestellt werden kann. Außerdem wurde diskutiert, wie die Krisenkommunikation nach innen und außen gestaltet werden sollte.

In der abschließenden Diskussion wurde ein Blick auf Zukunftskonzepte und -strategien der IT-Sicherheit im Hochschulbereich geworfen. Angesichts zunehmender Bedrohungen und sicherheitstechnischer Herausforderungen möchten sich die Expertinnen und Experten auch künftig weiter vernetzen und austauschen, denn die Governance und die Lösungen für Cybersecurity unterscheiden sich zum Teil deutlich von Land zu Land und von Hochschule zu Hochschule.

3.10 Polnisch-Bayerisch-Tschechisches Symposium zu Musikpädagogik, Musiktherapie und Gerontologie

Mit Unterstützung von BAYHOST und der BTHA fand vom 19. bis 20. September 2025 an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) ein Symposium zum Thema „Music & Aging“ statt, an dem Hochschulen aus Polen, Bayern und Tschechien beteiligt waren.

Die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (FAS) der THWS führte das Symposium gemeinsam mit der Hochschule für Musik Würzburg, der tschechischen Palacký-Universität Olmütz sowie den vier polnischen Institutionen University of Physical Culture Krakau, Marie Curie Skłodowska Universität Lublin, Academy of Music, Katowice und Silesian University Katowice zu „Music & Aging – Music Activities in Old Age and Music Therapy for Aging Impairments“ durch.

Im Symposium zu Musik und Alter vertiefte die Gruppe der Forschenden der THWS und der beteiligten Universitäten aus Krakau und Olmütz zum einen die seit 2018 bestehende Wirkungsforschung zu Musiktherapie für Menschen mit Demenz und ihren Familien sowie Pflegefachkräften. Für diesen Bereich starteten sie außerdem mit Vorträgen und Workshops die Einbeziehung und Erweiterung mit der Musikpädagogik und Elementarmusikpädagogik der Hochschule für Musik Würzburg.

Gemeinsam mit den polnischen Universitäten Lublin und Katowice sowie der Musikhochschule Katowice startete die THWS ebenso in neue Projekte. Mit Unterstützung von BAYHOST und BTHA stellten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen mit Studierenden, Promovierenden und Alumni sowie Hochschullehrenden und -forschenden neueste Forschungsergebnisse vor. Deren Anwendung in der Praxis diskutierten sie während des Symposiums „Music & Aging“ in Workshops. Ein Forum aus Expertinnen und Experten entwickelte drei konkrete Schritte zum Ausbau dieser Kooperation in Publikationen, Forschungsanträgen und Lehraustausch.

3.11 Bayerisch-tschechische Sommerschule „AI and Robotics“ 2025

Vom 8. bis 12.9.2025 wurde im Kloster Speinshart eine bayerisch-tschechische Sommerschulreihe zum Thema Künstliche Intelligenz eröffnet. Die mehrjährige Sommerschulreihe wurde von der BTHA zusammen mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, der Westböhmisches Universität Pilsen und dem Speinshart Scientific Center for AI and SuperTech konzipiert.

Am 8.9.2025 fand im historischen Musiksaal des Klosters die feierliche Eröffnung statt, an der neben Studierenden und Organisatoren auch Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft teilnah-

men. Der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat sowie Vorsitzender des Beirats für grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tschechien, Martin Schöffel, MdL, freute sich in seinem online übertragenen Grußwort über eine weitere Gelegenheit zur Intensivierung der Beziehungen zwischen beiden Ländern. Die KI-Sommerschule, die auch in den kommenden zwei Jahren stattfinden wird, hob er als eine starke Unterstützung für das Kloster und das Wissenschaftszentrum Speinshart hervor.

Zu den Ehrengästen gehörten der Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Tobias Reiß, MdL, sowie die Präsidenten von drei bayerischen Hochschulen: Prof. Dr. Clemens Bulitta (OTH Amberg-Weiden), Prof. Dr. Stefan Leible (Universität Bayreuth) und Prof. Dr. Udo Hebel (Universität Regensburg), der zugleich Vorsitzender des Direktoriums von BAYHOST und BTHA ist. Die tschechischen Universitäten wurden durch doc. Ing. Miloš Železný, Ph.D., Dekan der Fakultät für Angewandte Wissenschaften der Westböhmischen Universität Pilsen, vertreten. Anwesend war auch der Konsul für Politik und Wirtschaft, Lukáš Opatrný, vom Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München.

Das wissenschaftliche Programm der gesamten Woche wurde von Prof. Dr. Tatyana Ivanovska (OTH Amberg-Weiden) und doc. Ing. Jan Pospíšil, Ph.D. (Westböhmische Universität Pilsen) vorbereitet. Sie begleiteten insgesamt 30 Studierende von den genannten Hochschulen sowie von der Universität Bayreuth, der Technischen Hochschule Deggendorf und der Südböhmischen Universität Budweis. Aus mehr als 60 Bewerbungen ausgewählt, überstieg das Interesse die Anzahl der Plätze deutlich, was als Hinweis auf die Attraktivität dieser Sommerschule bewertet werden kann.

Am darauffolgenden Tag standen die Vorträge der Keynote-Speaker Ing. Karel Košnar, Ph.D. (TU Prag), und Dr.-Ing. Sebastian Reitelshöfer (FAU Erlangen-Nürnberg) auf der Tagesordnung. Erwähnt wurden unter anderem die tschechische Herkunft des Wortes „Roboter“ in den Werken der Brüder Čapek, die historische Entwicklung und die drei Gesetze der Robotik sowie Merkmale sozialer Roboter. Der Nachmittag war praktisch ausgerichtet: Die Teilnehmer arbeiteten mit Robotern der Firma Niryo, bildeten gemischte Teams und erhielten ihre Aufgaben für den anstehenden Hackathon.

Am dritten Tag besuchten die Studierenden unter der Begleitung von Richard Brunner von der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim führende Technologieunternehmen der Region – BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH in Weiherhammer sowie das Technologische Institut für angewandte Künstliche Intelligenz GmbH (TIKI) in Weiden. Dort stellten die Mitarbeiter den Gästen Digitalisierung und Einsatz von KI in Betriebsprozessen vor.

Der vierte Tag begann mit einem Vortrag von Prof. Dr. Anton Schiela (Universität Bayreuth) zur Optimierung des maschinellen Lernens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren dabei mehr über Prozesse zur Modelloptimierung und es bestätigte sich, dass es ohne Mathematik keine Künstliche Intelligenz gibt. Neben der weiteren Arbeit an den Niryo-Projekten war der Tag auch Teambuilding-Aktivitäten gewidmet. Der letzte Tag der Sommerschule galt der Finalisierung der Studentenprojekte. Insgesamt sechs von zehn Teams erhielten die Möglichkeit, ihre innovativen Lösungen zu präsentieren. Am Ende wurden drei Teams ausgezeichnet. Gewinner wurde das Team Robo Sapiens von Studierenden aus Amberg, Deggendorf und Pilsen.

Die Teilnehmer waren von der Woche voller Kreativität und neuer Erkenntnisse begeistert. Die grenzüberschreitenden Sommerschulen haben zweifelsohne großes Potenzial, die akademische Zusammenarbeit beider Länder zu vertiefen. Die Wahl des Prämonstratenserklosters Speinshart, das ursprünglich von Prämonstratensern aus dem Kloster Tepl/Teplá gegründet wurde, ist dabei kein Zufall: Über Jahrhunderte hinweg waren diese Orte bedeutende Zentren von Bildung und Kultur.

Die bayerisch-tschechische KI-Sommerschulreihe wird von der Bayerischen Staatskanzlei durch den Beirat für grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tschechien gefördert.

3.12 Bayerisch-tschechische akademische Projekte

Das Programm „Bayerisch-tschechische akademische Projekte 2025“ förderte akademische Projekte bayerischer Hochschulen mit Partnern aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich in Tschechien. Ziel dieses Programms ist es, den Weg für fortführende Kooperationen in Forschung und Lehre zu ebnen, sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf spätere Drittmittelinwerbung, etwa für Anträge in Forschungsförderungsprogrammen des Bundes oder der Europäischen Union. Unterstützt wurden z.B. bayerisch-tschechische Konferenzen, wissenschaftliche Workshops, gemeinsame Seminare, grenzüberschreitende Exkursionen, notwendige Projektbesprechungen sowie Projektvorbereitung und Kontaktabbau mit außeruniversitären Partnern in beiden Ländern. Besonders begrüßt werden Projekte, die den wissenschaftlichen Nachwuchs (Masterstudierende, Promovierende, junge Forschende) einbeziehen.

Die maximale Fördersumme betrug in diesem Programm 5.000 Euro pro Projekt. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 35 akademische Projekte gefördert werden.

3.13 Bilaterale Sommerschulen mit Tschechien

Ein weiteres Förderprogramm der BTHA dient der Initiierung und Unterstützung bilateraler thematischer Sommer- und Winterschulen für Studierende bayerischer und tschechischer Hochschulen. Ziel des Programms ist es, die grenzüberschreitende Kooperation der Hochschulen im Bereich der Lehre zu intensivieren sowie die Studierenden auf das Lehrangebot der jeweiligen Partnerhochschule aufmerksam zu machen und ihnen den Weg zu Studienaufenthalten im Nachbarland aufzuzeigen.

Im Jahr 2025 konnten sieben Sommerschulen gefördert werden. Die maximale Fördersumme beträgt in diesem Förderprogramm 10.000 Euro pro Projekt.

Detaillierte Übersichten zu den Förderprogrammen siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA.

4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

4.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2025 insgesamt 14 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Universität Augsburg	Juristische Fakultät	Untersuchung der Menschenrechtsklauseln in völkerrechtlichen Übereinkommen der EU	Slowenien
Universität Bayreuth	Sprach- und Literaturwissenschaften (IV), Germanistische Linguistik	Hä im gesprochenen Deutsch – eine funktionale Analyse	Ungarn
Hochschule Coburg	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik	Validierung der Kulturmodelle von Hofstede und Hall am Beispiel von Deutschland und Bulgarien (Teil 1)	Bulgarien
Universitätsklinikum Erlangen	Radiologisches Institut, Lehrstuhl für Diagnostische Radiologie	Primary tumor identification in breast cancer segmentations using machine learning	Polen
LMU München	Geistes und Kulturwissenschaftliche Fakultäten, IT-Gruppe Geisteswissenschaften - LMU Center for Digital Humanities	Research on the Infrastructure of Digital Humanities	Bosnien und Herzegowina
LMU München	Faculty of Biology, Systematic Zoology	Craniofacial evolutionary allometry in the horse lineage	Serbien
LMU München	Lehrstuhl fuer Software and Computational Systems, Institut für Informatik	Software Verification Research Sojourn	Ungarn
LMU München	Lehrstuhl fuer Software and Computational Systems, Institut für Informatik	Software Witness Validation Research Sojourn	Ungarn
TU München	TUM School of Engineering and Design, fml – Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik	Production planning and control in self-organizing production	Bosnien und Herzegowina
TH Nürnberg Georg Simon Ohm	Elektrotechnik Feinwerktechnik Informationstechnik (efi) / Institut für leistungselektronische Systeme (ELSYS)	LinMed - Antriebssystem für C-Bogen-Systeme	Polen

Technische Universität Nürnberg UTN	Institute for Liberal Arts and Sciences, Department Liberal Arts & Social Sciences	Early Modern Vitalism as a “Loser” of the Scientific Revolution	Rumänien
Technische Universität Nürnberg UTN	Institute for Liberal Arts and Sciences, Department Liberal Arts & Social Sciences	Experimental fossils – Robert Hooke’s science of petrification in European context	Rumänien
Universität Passau	Faculty of Humanities and Cultural Studies, Chair of Modern and Contemporary History of Eastern Europe and its Cultures	Netzwerktagung Religiöse Erinnerungskulturen in (Mittel- und Ost-) Europa/ Religious Memory Cultures in (Central and Eastern) Europe	Ukraine
Universität Passau	Faculty of Humanities and Cultural Studies, Chair of Modern and Contemporary History of Eastern Europe and its Cultures	Religiöse Erinnerungskulturen in (Mittel- und Ost-)Europa/ Religious Memory Cultures in (Central and Eastern) Europe	Ukraine

Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern und Tschechien können in Kooperation mit ihren wissenschaftlichen Betreuerinnen und Betreuern bzw. mit Lehrkräften bayerischer Hochschulen Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien beantragen. Die maximale Beihilfe beträgt 1.000 Euro pro Person und Jahr.

Im Jahr 2025 wurden Mobilitätsbeihilfen an 11 Studierende und Forschende aus Tschechien erteilt (detaillierte Übersicht siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA).

4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaats Bayern

2025/26 fördern BAYHOST und die BTHA insgesamt **34 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus zehn Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt (im Rahmen der Promotion im Heimatland) zu ermöglichen.

Die Finanzierung der insgesamt 33 Jahresstipendien ergibt sich wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien und 1 Jahresstipendium an eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei sowie 1 Semesterstipendium (Serbien) aus freigewordenen Mitteln in 2025
- 22 Jahresstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst;
- 7 Jahresstipendien und 1 Semesterstipendium an Graduierte aus Tschechien aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Rahmen der Finanzierung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaats Bayern

Herkunfts- länder	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bulgarien	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte
Kroatien	4 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	2 Stipendien/ 2 Geförderte
Polen	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ 4 Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	5 Stipendien/ 5 Geförderte	3 Stipendien/ 3 Geförderte
Rumänien	2 Stipendien/ Geförderter	4 Stipendien/ Geförderter	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendien/ 1 Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte
Russland	10 Stipendien +0,5+3 Monate/ 12 Geförderte	10 + 0,5 Stipendien/ 11 Geförderte	9 + 2x0,5 Stipendien/ 11 Geförderte	3 Stipendien/ 4 Geförderte	5 Stipendien/ 5 Geförderte	6 Stipendien/ 6 Geförderte
Slowakei	2 Stipendien/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte	2 Stipendien/ 2 Geförderte
Serbien	6 Stipendien + 1*4 Monate / 7 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	6 + 0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	3 Stipendien/ 4 Geförderte	2 Stipendien/ 2 Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte
Tschechien	6 Stipendien + 4*0,5 Stipendien/ 10 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	9 Stipendien/ Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	7 + 2*0,5 Stipendien/ 9 Geförderte	7 + 0,5 Stipendien/ 8 Geförderte
Ukraine	4+ 2*0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	3+ 4*0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	6 Stipendien/ 6 Geförderte
Ungarn	3 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendium/ 1 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	0,5 Stipendium/ 1 Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte
Gesamt	38 + 8*0,5 Stipendien + 1*3 und 1*4 Monate 48 Geförderte	43 + 7*0,5 Stipendien/ 50 Geförderte	41 + 5*0,5 Stipendien/ 46 Geförderte	29 + 6*0,5 Stipendien/ 35 Geförderte	29 + 7*0,5 Stipendien/ 36 Geförderte	32 + 2*0,5 Stipendien/ 34 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten/PDFs sowohl über die International Offices der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattformen fungieren die BAYHOST-Website und bei den Social Media die Facebook-Seite von BAYHOST. Die Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2025/26 war der 1. Dezember 2024, Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2025 gestellt werden. Die Bewerbungen sind komplett online über das StipSys-Formular einzureichen. Die Auswahl erfolgt anhand der Qualität der Bewerbungen.

Für das Studienjahr 2025/26 stellten 355 Bewerberinnen und Bewerber (alle Länder) einen Erstantrag und es gingen zusätzlich 17 Verlängerungsanträge bei BAYHOST und BTHA ein. Damit blieb die Zahl der Erstanträge im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau (2024/25: 325),

wobei BAYHOST wieder vor allem eine äußerst hohe Nachfrage aus Russland mit 233 Anträgen verzeichnete. Ein weiteres bewerberstarkes Land – wenn auch mit deutlichem Abstand zu Russland – war die Ukraine mit 47 Erstanträgen. Insgesamt ist die Qualität der Bewerbungen als sehr gut zu bewerten.

4.3 Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Am 6. Juni 2025 organisierten BAYHOST und BTHA in Zusammenarbeit mit der KU Eichstätt-Ingolstadt ein ganztägiges Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern in der Sommerresidenz in Eichstätt. Insgesamt nahmen 26 Geförderte aus neun Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas teil.

Das Thema des Treffens lautete „Die Zukunft der Hochschulbildung in Bayern“. Das Programm bot den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen und ihre Erfahrungen während ihres Studienaufenthalts in Bayern zu teilen. Der Vormittag begann mit einem Teambuilding-Workshop, der sich auf lockere Weise dem typischen Tagesablauf an der Universität widmete. Am Nachmittag tauchten die teilnehmenden Geförderten tiefer in Zukunftsvisionen im akademischen Bereich ein. Abgeschlossen wurde der Austausch mit einem geführten Spaziergang durch Eichstätt.

4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Auch im Jahr 2025 veranstaltete das BAYHOST zusammen mit der BTHA ein Wochenendseminar für die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern. Das Seminar fand zum Thema „Career Start in an Intercultural Context“ vom 14. bis 16. November 2025 in Passau statt.

Der Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation an der Universität Passau begleitete die Veranstalter mit seiner fachlichen Expertise. Ziel war es, die Geförderten bei ihrem Einstieg in internationale bzw. interkulturelle Arbeitsfelder zu unterstützen. Zum Auftakt gab Nikolas Djukić (BAYHOST) eine kurze Einführung in die Arbeit von BAYHOST und der BTHA. Nach einer Burgführung durch die Veste Oberhaus folgte ein Vortrag von PD Dr. Martina Maletzky de Garcia vom Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation der Universität Passau. Unter dem Titel „Intercultural management in organizations“ gab sie einen Überblick über die Bedeutung von interkulturellen Kompetenzen in Unternehmen und anderen Organisationen.

Der Samstag startete mit einem Spaziergang zur Universität durch die Passauer Altstadt. Das Vormittagsprogramm zu „Cross-cultural management and leadership“ wurde von Elisabeth Huber und Tuzienka Chenet Ugarte (Universität Passau) gestaltet. Die beiden Referentinnen vertieften das Thema der interkulturellen Kommunikation sowie Führung und luden die Teilnehmenden zur aktiven Mitarbeit ein. Am Nachmittag ergänzte ein Workshop zur Bewerbungspraxis das Seminarprogramm. Stefanie Wuchrer (Human Resources Business Consulting) gab praxisorientierte Hinweise für Bewerbungsprozesse und erläuterte typische Herausforderungen, die bei einer Bewerbung in Unternehmen zu beachten sind. Am Abend traf sich die Gruppe wieder in der

Jugendherberge zu einem „Tavernenabend“, bei dem die Geförderten nach einem gemeinsamen Essen mittelalterliche Spiele spielten und sich dadurch näher informell kennen lernen konnten.

Am Sonntagvormittag wurde das Seminarprogramm durch Maxim Gatskov (BAYHOST) mit einem Rollenspiel zu interkulturellen Herausforderungen in Bewerbungssituationen abgerundet. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten setzten sich dabei mit potenziellen Missverständnissen auseinander, die durch kulturell bedingte Einstellungen entstehen können.

Das Wochenendseminar erfüllte auch 2025 seine zentralen Aufgaben: Es stärkte die Vernetzung der Stipendiatinnen und Stipendiaten, die an unterschiedlichen bayerischen Hochschulen studieren bzw. forschen, und vertiefte gleichzeitig ihr Verständnis für interkulturelle Fragestellungen, die im akademischen wie beruflichen Umfeld immer mehr an Bedeutung gewinnen.

4.5 Sommerkursstipendien des Freistaats Bayern

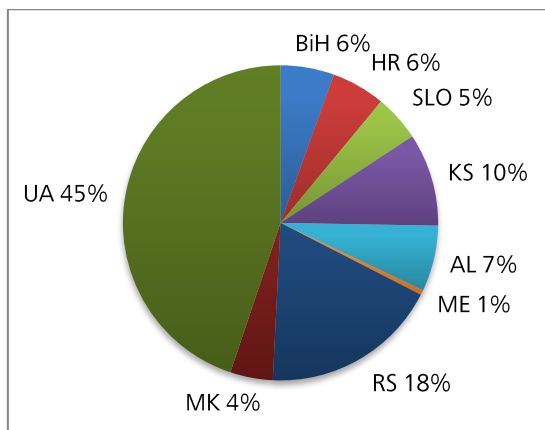
Die Bayerische Staatskanzlei stellte für den Sommer 2025 **34 Stipendien** für Deutschsprachkurse an bayerischen Universitäten zu Verfügung, für die sich Studierende aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien und der Ukraine bewerben konnten. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr, Unterkunft und Taschengeld; die Kosten für die Reise, Krankenversicherung und ggf. Visa waren von den Geförderten selbst zu tragen.

Die Kursveranstalter in Augsburg, Eichstätt und München (LMU) boten im Jahr 2025 passende Präsenzkurse an. Weitere Kursveranstalter an bayerischen Hochschulen, die den BAYHOST-Geförderten auch eine Unterkunft zur Verfügung können und somit in die Programmlinie passten, gab es 2025 nicht.

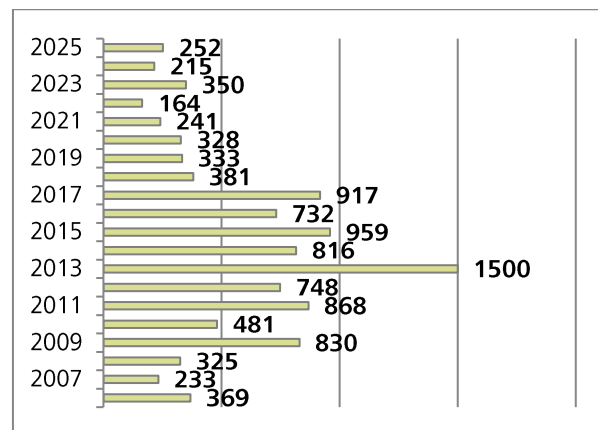
BAYHOST führte das Bewerbungsverfahren im Jahr 2025 wieder komplett online über StipSys durch und erhielt 252 Bewerbungen. Die Nachfrage stieg damit leicht im Vergleich zum Vorjahr (2024: 215). Bewerberstärkstes Land war mit Abstand die Ukraine.

Die Bayerische Staatskanzlei stellte für die 2017 aufgenommenen Länder Albanien, Kosovo und Montenegro jeweils zwei, für Serbien acht und für die restlichen Länder je vier Stipendien pro Land zur Verfügung. Sofern ein Länderkontingent nicht ausgefüllt werden kann, werden die überschüssigen Stipendien auf ein anderes Land umgewidmet. Es bewarben sich 17 Studierende aus Albanien (2 Stipendien), 14 aus Bosnien und Herzegowina (4 Stipendien), 24 aus dem Kosovo (2 Stipendien), 14 aus Kroatien (4 Stipendien), 1 aus Montenegro (1 Stipendium), 11 aus Nordmazedonien (4 Stipendien), 12 aus Slowenien (4 Stipendien), 46 aus Serbien (8 Stipendien) und 113 aus der Ukraine (5 Stipendien).

Bewerbungen für Sommer- nach Ländern



Bewerbungen für Sommerkursstipendien 2025 kursstipendien 2006–2025



Bei der Auswahl der Geförderten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens B1-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Studierende aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Nach Abschluss des Kurses sind die Geförderten verpflichtet, einen kurzen Bericht einzureichen. Ausgewählte Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergab für die in 2025 stattgefundenen Sommerschulen bayerischer Universitäten insgesamt 36 Stipendien an Bewerber aus Tschechien (detaillierte Übersicht siehe Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA).

4.6 Online-Veranstaltung „Za studiem do Bavorska – Jahresstipendien“ 2025

Am 7.10.2025 nahmen 26 Interessierte aus Tschechien an der Online-Veranstaltung teil, um sich über das Studium in Bayern und die Stipendienangebote der BTHA zu informieren. Zwei ehemalige Stipendiaten berichteten dabei von ihren persönlichen Erfahrungen und gaben spannende Einblicke in ihren Weg nach Bayern.

Zu Beginn stellte Geschäftsführerin der BTHA in einem informativen Vortrag die Vielfalt des bayerischen Hochschulsystems vor. Sie erläuterte, was Bayern als Studienort besonders attraktiv macht, welche Hochschultypen es gibt und wie sich das Studium vom tschechischen System unterscheidet, etwa in Bezug auf Semesterzeiten und Prüfungsformen. Im Anschluss schilderten die ehemaligen Stipendiaten Jan und Lukáš ihre Erlebnisse aus bayerischen Sommerschulen und berichteten über ihre Zeit an der Universität Passau und der FAU Erlangen-Nürnberg. Lukáš sprach zusätzlich noch über den Übergang vom Studium in das Berufsleben in Bayern, wo er heute in der Tech-Branche tätig ist. Beide hoben hervor, wie sehr die Auslandserfahrung nicht nur ihre akademische Laufbahn, sondern auch ihre persönliche und interkulturelle Entwicklung bereichert hat. Die Veranstaltung

bot einen umfassenden Überblick über die akademischen und kulturellen Chancen, die bayerische Hochschulen für internationale Studierende bereithalten.

4.7 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Brunn 2025

Vom 21. bis 24.10.2025 stellte die BTHA auf der Bildungsmesse Gaudeamus in Brunn erneut die Studienmöglichkeiten an den bayerischen Hochschulen vor. Interessierte Schüler, Studierende und Pädagogen wurden unter dem Motto „Za studiem do Bavarska – Study in Bavaria“ über das vielfältige Angebot an Studienprogrammen und Stipendien informiert. Mit am Stand waren diesmal die FAU Erlangen-Nürnberg, Universität Passau und die TH Augsburg, die ihre Studiengänge präsentierten und konkrete Informationen zum Studium an den drei Hochschulen vermittelten.

Viele junge Besucher aus Brunn und ganz Mähren fragten nach Voraussetzungen und allgemeinen Informationen zum Bewerbungsprozess oder wollten wissen, wie das Studentenleben in Bayern aussieht. Manche Schüler und Studierende suchten erst nach Inspiration und versuchten, sich einen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten zu verschaffen. Ein Teil der Gaudeamus-Besucher fragte dann gezielt nach einzelnen Studiengängen und Fördermöglichkeiten. Die Tatsache, dass es in Bayern auch Bachelor- und Masterstudiengänge in englischer Sprache gibt, überraschte vor allem diejenigen positiv, die bisher keine oder geringe Deutschkenntnisse haben. Auch diesmal wirkten als sehr attraktiv die mehrwöchigen Sommerschulen in deutscher oder englischer Sprache, die einen kürzeren Einblick in den Studienalltag in Bayern bieten.

Neben Schülerinnen und Schülern aus tschechischen Gymnasien und Fachschulen, teils in Begleitung ihrer Eltern, nutzten zahlreiche Mitarbeitende von Hochschulen und Forschungseinrichtungen die Gelegenheit, sich über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Bayern und Tschechien zu informieren. Das Begleitprogramm umfasste außerdem Vorträge der ausstellenden Hochschulen, pädagogische Beratung, Karriereberatung oder ein Testzentrum.

Die 31. Gaudeamus-Messe wurde an den vier Messetagen von fast 32.000 Besuchern aufgesucht. Darunter waren hauptsächlich Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, aber auch 540 Lehrkräfte und Berufsberater. Es ist offensichtlich, dass das Interesse stetig wächst. Auf der Messe waren insgesamt 513 Aussteller in 78 Expositionen vertreten. Neben nationalen Ausstellern nahmen auch Vertreter aus 18 weiteren Ländern teil, darunter nicht nur Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Universitäten und Hochschulen kamen unter anderem aus Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Litauen, Malta, den Niederlanden, Österreich, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Spanien und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die Schirmherrschaft über die Messe wurde unter anderem von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag übernommen. Der neue Botschafter, Dr. Peter Reuss, war beim Besuch des bayerischen Infostands von der hohen Teilnehmerzahl positiv überrascht und freute sich über das Interesse am Studium in Bayern.

Die sehr gut besuchte Messe und das wachsende Interesse seitens der Studierenden zeigen, wie wichtig die Informationsvermittlung vor Ort ist. Bei der zukünftigen Studienausrichtung kann ihnen

nicht nur die gewonnene Übersicht helfen, sondern auch die Tatsache, dass die so wertvolle Auslandserfahrung in mehreren Formen möglich ist und so nahe an der Heimat gesammelt werden kann.

5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen

5.1 Joint Call Bayern – Tschechien 2024 – 2026

Auf der Grundlage der „Joint Declaration of Intent concerning scientific cooperation between the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts and the Ministry of Education, Youth and Sports of the Czech Republic“ aus dem Jahr 2014, die 2018, 2021 und 2023 bereits dreimal erneuert und von beiden Seiten deutlich aufgestockt wurde, können in der Förderperiode 2024–2026 aktuell 15 bilaterale Projekte gefördert werden. Auf tschechischer Seite erfolgt die Förderung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, auf bayerischer Seite durch die BTHA aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Das Ziel des Förderprogramms ist es, wissenschaftliche Kooperationen zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Bayern zu fördern, grenzüberschreitende Zusammenarbeit von jungen Forschenden aus Bayern und Tschechien zu unterstützen und gleichzeitig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus beiden Ländern zu ermutigen, gemeinsame Bewerbungen für mehrjährige bilaterale Projekte einzureichen.

Mit einer gemeinsamen Erklärung der Ministerpräsidenten Bayerns und Tschechiens im Mai 2023 wurde eine bilaterale Ausschreibung für die Förderjahre 2024 – 2026 veröffentlicht. Besonders begrüßt wurden Projekte, die auf eine weitergehende Internationalisierung der Forschung abzielen und in eine gemeinsame Antragstellung in Förderprogrammen auf Bundes- bzw. EU-Ebene münden (Horizont Europa, Interreg, DFG – GA ČR u.a.). Aus insgesamt 96 eingereichten Anträgen konnten 15 vielversprechende bilaterale wissenschaftliche Projekte ausgewählt werden, die mit einem Programmvolumen von jeweils 3,5 Mio. Euro in Bayern und in Tschechien gefördert werden. Die Projekte sind im Juli 2024 angelaufen, die Projektdauer beträgt 2,5 Jahre.

In den Jahren 2024 – 2026 werden Forschungsprojekte aus den folgenden Fachbereichen unterstützt:

- Informationstechnologien und Künstliche Intelligenz
- Ingenieurwissenschaften, insb. Materialwissenschaften und Nanotechnologien
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Erforscht werden zukunftsorientierte Fragestellungen wie die Mensch-Maschine-Interaktionen, saubere Energieerzeugung, umweltfreundliche Lösungsmittel und hybride Plattformen für Quantennanophotonik, aber auch die Nutzung digitaler Methoden zur Datenanalyse grenzbedingter Wissenslücken, zur Optimierung des deutsch-tschechischen Pendlerverkehrs oder zur Erforschung von mittelalterlichen Bauwerken in Bayern und Tschechien.

Auf bayerischer Seite wurden bei der Projektauswahl insbesondere Themen der Hightech Agenda Bayern bevorzugt.

Zur Übersicht der geförderten Projekte und zu ausgewählten Projektbeispielen siehe Tätigkeitsbericht 2025 der BTHA.

5.2 Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation

2025 fand zum dritten Mal das bayerisch-ungarische Studierendenprojekt zum Autonomen Fahren statt. Das Interesse der Studierenden war im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal deutlich angestiegen. Insgesamt 25 Studierende der Széchenyi-István- Universität Győr (Ungarn) und fünf bayerischer Hochschulen (Hochschule Kempten, Hochschule München, Technische Universität München, Hochschule Landshut, Hochschule Coburg) beteiligten sich an zwei Workshops, die von Forschenden und Studierenden der Széchenyi-István-Universität Győr, der Hochschule Kempten und der Hochschule München ausgestaltet worden waren.

Der erste Workshop vom 6. bis 7. November an der Széchenyi-István-Universität Győr war als Student Development Workshop konzipiert, bei dem Studierende und Forschende an realen, kleinen Roboterplattformen arbeiteten, um Algorithmen für autonome Fahrzeuge zu entwickeln und zu testen. Diese wurden zum Abschluss in einer „friendly autonomous racing competition“ erprobt.

Beim zweiten Workshop am IFM – Institut für Fahrerassistenz und vernetzte Mobilität der Hochschule Kempten vom 20. bis 21. November lag der Fokus auf automatisiertem Fahren, Simulation und sicherheitsrelevanten Tests sowie auf Künstlicher Intelligenz und Sicherheitsaspekten des Autonomen Fahrens. Er bot intensive Einblicke in SOTIF (Safety Of The Intended Functionality), Simulation und virtuelle Testumgebungen. Die Teilnehmenden lernten das Simulation-basierte Testen von Fehlanwendungen mit CarMaker kennen und übten praktisch mit F1tenth-Fahrzeugen.

Die Studierenden und Forschenden besuchten außerdem das Testgelände der Fa. FAKT-Motion für Nutzfahrzeuge.

Die Idee für das von BAYHOST koordinierte und unterstützte Projekt, das 2023 startete, entstand bei der Regierungskommission Bayern-Ungarn. Aufgrund des großen Anklangs soll es 2026 fortgesetzt und nach Möglichkeit weitere ungarische Hochschulen einbezogen werden.

5.3 Slowenisch-Bayerischer Workshop zu Künstlicher Intelligenz im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Bayerisch-Slowenischen Regierungskommission

Der geplante Slowenisch-Bayerische Workshop zu Künstlicher Intelligenz musste auf 2026 verschoben werden, da die erforderlichen Mittel nicht rechtzeitig bereitgestellt werden konnten.

6 Mobilität und Länderkompetenz

6.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2025 13 Forschungsaufenthalte in verschiedenen Ländern im östlichen Europa.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Zielland
Universität Bayreuth	Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, Forschungsinstitut für Musiktheater (fimt)	Besuch der Konferenz „Music, Violence, Memory in Auschwitz-Birkenau“ (26.-28. Nov 2025 in Oświęcim, Polen) im Rahmen des Seminars „Musik und Krieg“ an der Universität Bayreuth	Polen
Hochschule Coburg	Wirtschaftswissenschaften	Validierung der Kulturmodelle von Hofstede und Hall am Beispiel von Deutschland und Bulgarien	Bulgarien
Akademie der Bildenden Künste München	Malerei und Grafik	Die Grüne Wolke. Reflexionen über zeitgenössische Fragen der Fantasie, Dystopie und demokratischen Bildung“ (Arbeitstitel)	Ungarn
Akademie der Bildenden Künste München	Leitung der Hochdruck- und Typografiewerkstatt	Holz- und Linoldruck als agitatorisches Medium in postkommunistischen Ländern	Rumänien
Akademie der Bildenden Künste München	Freie Kunst, Fotografie	Goodbye, Stalin	Ukraine
Ludwig-Maximilians-Universität München	Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte, Institut für Vor- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie	Unde Venis? Razvozanje enigme stećkov (Unravelling the enigma of the stećci tombstones) (STONE)	Bosnien und Herzegowina
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	Fakultät Sozialwissenschaften	Social Problems and Social Work in Poland and Germany – a binational hybride research Seminar	Polen
Universität Passau	Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Straf- und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	Human Rights in Criminal Proceedings - Recent Judgements from the ECtHR	Estland
Universität Passau	Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Straf- und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	European and International Criminal Law - Human Rights in Criminal Proceedings	Slowenien

Universität Regensburg	Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften / Institut für Musikwissenschaft, Lehrstuhl für Musikwissenschaft	Documenting the Solfège-Landscape in German-Speaking Lands	Ungarn
Universität Regensburg	Fakultät PKGG, Mittelalterliche Geschichte	Übersetzung der Briefe Wiktor Feliks Szokalskis an Adam Jerzy Czartoryski von der Frankfurter Nationalversammlung 1848	Polen
Universität Regensburg	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Lehrstuhl Slavische Philologie - Sprachwissenschaft	Sprachen der Angst: Kriegstagebücher und -memoiren: Vergangenheit und Gegenwart	Ungarn
Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt	THWS Business School	Recovery of the Airline Industry after the Pandemic	Rumänien

Bei der BTHA können Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern und Tschechien in Kooperation mit ihren wissenschaftlichen Betreuern bzw. mit Lehrkräften bayerischer Hochschulen Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien beantragen.

Die maximale Beihilfe beträgt 1.000 Euro pro Person. Im Jahr 2025 wurden durch die BTHA Mobilitätsbeihilfen an 15 Studierende und Forschende aus Bayern für Forschungsaufenthalte in Tschechien erteilt (detaillierte Übersicht siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA).

6.2 Sommerkursstipendien

Über BAYHOST werden Sommersprachkursstipendien an Studierende sowie junge Forschende bayerischer Hochschulen vergeben, die von den Partnerländern im östlichen Europa zur Verfügung gestellt werden. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Geförderten. Im Jahr 2025 wurden folgende Stipendien vergeben:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) zur Verfügung, wofür zwei Bewerbungen eingingen: LMU München, Universität Regensburg. Beide Anträge wurden von bulgarischer Seite bewilligt, sodass **zwei Geförderte an den Präsenzkursen in Bulgarien** teilnahmen.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik für 2025 vier Stipendien, wofür eine Bewerbung einging (TU München). Der Antrag wurde zwar von kroatischer Seite berücksichtigt, aber die Studentin trat dann vom Kurs zurück, sodass **keine Geförderten am Präsenzkurs in Kroatien** teilnahmen.

Polen: Im Jahr 2025 erhielt BAYHOST ein Angebot von fünf Stipendien der NAWA (Polish National Agency for Academic Exchange) für Polnischkurse an verschiedenen Hochschulen in Polen.

BAYHOST erhielt 21 Bewerbungen von Studierenden aus verschiedenen bayerischen Universitäten und Hochschulen. Es wurden **fünf Geförderte** (TU München, TH Nürnberg Georg Simon Ohm, LMU München, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Universität Bayreuth) für **Präsenzkurse in Polen** angenommen.

Rumänien: Im Jahr 2024 stellte die rumänische Seite seit 2013 erstmals wieder Stipendien zur Verfügung und auch 2025 erhielt BAYHOST zehn Stipendien für Rumänisch-Sommerkurse an verschiedenen rumänischen Hochschulen. Trotz der kurzfristigen Ausschreibung erhielt BAYHOST **sechs Bewerbungen, die alle von rumänischer Seite berücksichtigt wurden:** Universität Regensburg, TU München, LMU München (2), Universität Augsburg, OFU Bamberg.

Serbien: In der Regel erhält BAYHOST jährlich zehn Stipendien für den Serbischkurs an der Universität Belgrad. Aufgrund der Proteste in Serbien konnte im Jahr 2025 kein Sommersprachkurs an der Universität Belgrad angeboten werden, sodass es hier keine Ausschreibung und **keine Geförderten** gab.

Slowakei: Über das Slowakicum der Universität Regensburg wurde BAYHOST für die bayernweite Ausschreibung ein Stipendium für den Sprachkurs in Bratislava zur Verfügung gestellt. BAYHOST erhielt eine Bewerbung (TH Würzburg-Schweinfurt). Die Bewerbung konnte zwar berücksichtigt werden, aber es erfolgte noch ein Rücktritt vor Kursbeginn, sodass **kein Stipendium für den Präsenzkurs** vergeben werden konnte.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden zwei Stipendien für den Sprachkurs in Ljubljana zur Verfügung gestellt; sechs Bewerbungen gingen ein: TH Augsburg (2), OTH Regensburg, Universität Passau, Universität Bayreuth, LMU München. Gefördert wurden **zwei Studierende der TH Augsburg** mit einem Stipendium für einen **Präsenzkurs**.

Ungarn: BAYHOST erhielt wie in den Vorjahren die Ausschreibung von ungarischer Seite und erhielt 8 Bewerbungen: LMU München (6), Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Universität Bayreuth. BAYHOST nominierte vier Geförderte, die aber von ungarischer Seite nicht berücksichtigt wurden. Grund dafür ist, dass lt. ungarischer Seite mit dem ausgelaufenen Arbeitsplan ab 2024 **keine Stipendien mehr zur Verfügung gestellt werden**.

Übersicht Sommerkurse in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Ziel- länder	2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024		2025	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
BG	5	3+ 1	2	0	4	2	4	4	3	3	6	2	8	3	2	2
HR	5	4+ 1	4	3	3	0*	0	3	4	3	4	4	6	4	1	0
PL	9	5+ 3	/	/	/	/	/	/	/	/	2	2	9	4	21	5
RO	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	7	6	6

SRB	3	3	5	4	7	0*	2	2	1	1	3	3	0	0	/	/
SK	3	1	2	1	1	1	0	0	3	1	3	3	2	1	1	0
SLO	6	2	2	2	4	1	2	2	4	2	2	2	7	2	6	2
CZ	13	11	18	15	9	3	19	10	31	13	15	7	21	9	15	11
HU	5	4	2	1	3	1	5	2	2	2	0	0	0	0	8	0
Gesamt	36	38	35	26	31	8	32	23	48	25	35	23	60	30	60	26

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

2025 lagen die Bewerberzahlen für die Sommerkursstipendien im Vergleich zu den Vorjahren auf einem ähnlichen Niveau, wobei alle Kurse wieder in Präsenz angeboten wurden. Die Bewerbungsverfahren, die durch die Partnerländer vorgegeben werden, sind teilweise recht kompliziert und durch eine erforderliche deutsche Staatsbürgerschaft eingeschränkt bzw. werden höhere Sprachvorkenntnisse (z.B. Kroatien) durch die Partnerländer gefordert. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Slavische Philologie, Südosteuropastudien, Osteuropastudien), interessieren sich für die Stipendienprogramme vereinzelt auch Studierende aus sozial- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen, der Medizin oder Lehramtsstudierende. Auf Wunsch der International Offices der bayerischen Hochschulen sendet BAYHOST die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlichten Ausschreibungen nicht einzeln an die International Offices, Koordinatorinnen und Koordinatoren von Studiengängen, sondern informiert zu Jahresbeginn mit einer allgemeinen Rundmail über die zu erwartenden Ausschreibungen (ohne Fristen).

Bei der BTHA können sich Studierende, Promovierende, Lehrende und Forschende bayerischer Hochschulen um ein Stipendium für einen Tschechisch-Sprachkurs oder eine thematische Sommerschule an einer Hochschule in Tschechien bewerben. Das Stipendium umfasst die Kursgebühr sowie ggf. einen Zuschuss zur Unterkunft. Das MŠMT ČR hält jährlich sieben Stipendienplätze und bis zu 14 Nachrückerplätze für Studierende bayerischer Hochschulen offen.

Im Jahr 2025 wurden von der BTHA 13 Bewerber für die Sprachkurs-Stipendien des MŠMT nominiert, davon 10 Studierende konnten schließlich an einer Sprachsommerschule teilnehmen.

Nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR können weitere Stipendien aus Mitteln der BTHA vergeben werden. Im Jahr 2025 wurde in diesem Programm ein weiteres Stipendium genutzt.

6.3 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Wie auch in den Vorjahren schrieb BAYHOST im Jahr 2025 Stipendien für Studienaufenthalte im östlichen Europa aus, die durch die Partnerländer zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich sind oft andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus+ interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die

Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade im PhD-Bereich, und teilweise liegt die Förderhöhe sogar unter dem Erasmus+-Satz. Zudem ist eine Doppelförderung mit Erasmus+ bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen. Die Stipendienprogramme sind daher als komplementär anzusehen, sofern andere Fördermöglichkeiten nicht greifen.

Polen und die **Slowakei** stellen BAYHOST seit einigen Jahren keine Semesterstipendien mehr zur Verfügung. Studierende können sich aber direkt beim Nationalen Stipendienprogramm der Slowakischen Republik bzw. der Polish National Agency for Academic Exchange (NAWA) zu Stipendienangeboten informieren, die auf der BAYHOST-Website verlinkt sind. Die Partnerländer **Kroatien** und **Ungarn** boten BAYHOST 2025 Stipendien an, wofür bei BAYHOST aber keine Bewerbungen eingingen. In der Regel bietet das Partnerland **Serbien** keine Semesterstipendien an. Da aber im Jahr 2025 der Serbischkurs an der Universität Belgrad entfiel, erhielt BAYHOST alternativ Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte in Serbien, wofür aber keine Bewerbungen eingingen.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaats Bayern

Ziel- länder	2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024		2025	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
HR	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0
PL	0	0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SRB	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0	0
SK	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
CZ	7	7	7	6	5	2	3	3	2	2	2	1	3	3	1	1
HU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ge- samt	7	7	7	6	5	2	4	4	3	3	1	1	3	3	1	1

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

Bei der BTHA können sich bayerische Studierende um Stipendien des MŠMT ČR für Studien- und Forschungsaufenthalte an öffentlichen Universitäten und Hochschulen in Tschechien bewerben. Jährlich stehen bis zu vier Stipendien zur Verfügung. Im Jahr 2025 wurde eine bayerische Studentin durch die BTHA nominiert und von der tschechischen Zielhochschule zum Studium angenommen.

6.4 Mobilitätsstipendien für Praktika

BAYHOST förderte 2025 drei Praktika im östlichen Europa.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergab 2025 sieben Praktikumsstipendien an Studierende von sechs bayerischen Hochschulen. Die Praktika fanden beispielsweise bei der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Tschechien, an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität, bei der deutschsprachigen Zeitschrift LandesEcho oder bei Škoda Auto in Mladá Boleslav statt (detaillierte Übersicht siehe Anhang des Tätigkeitsberichts 2025 der BTHA).

Hochschule	Studienfach	Zielland	Gasteinrichtung
TH Aschaffenburg	Bachelor Software Design	Bulgarien	Praktikum an der Technischen Universität Warna
Akademie der Bildenden Künste München	Kunstpädagogik	Rumänien	Praktikum bei Partium Christian University in Oradea
HAW München	Mikro-Nanotechnik	Rumänien	Praktikum bei Tasira Trans

6.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

Im Jahr 2025 beriet BAYHOST insgesamt acht Studierende bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Alle acht davon waren Studierende bayerischer Hochschulen, die sich für ein Praktikum im östlichen Europa interessierten.

Die unten stehende Tabelle listet die Anzahl der gesuchten Praktika nach Zielländern auf. Studierende haben die Möglichkeit, in ihrem Praktikumsgeuch mehrere Zielländer anzugeben. Die Summe der Outgoing-Anfragen kann somit die Anzahl der beratenen Studierenden übersteigen.

Auflistung der Zielländer der gesuchten Praktika. Länder können von den Studierenden mehrfach genannt werden.

Outgoing Anfragen – nach Zielländern (unter Mehrfachnennung)	
Albanien	0
Belarus	0
Bosnien-Herzegowina	0
Bulgarien	0
Estland	0
Kosovo	2
Kroatien	2
Lettland	0
Litauen	0
Montenegro	0
Moldau	1
Nordmazedonien	0
Polen	0
Rumänien	0
Russland	0
Serbien	0
Slowakei	0
Slowenien	0
Tschechien	1
Ukraine	0
Ungarn	0

Westlicher Balkan	0
Gesamtes Baltikum	2
Balkan	1
östliches Europa (ohne Angabe einer Präferenz)	2

Die Studierenden erhielten Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten sowie Leitfäden zum Erstellen richtiger Bewerbungsunterlagen.

Darüber hinaus betrieb BAYHOST regelmäßige Recherche nach aktuellen Praktikumsangeboten im östlichen Europa und veröffentlicht diese auf den betreuten Webseiten. Die nachfolgende Tabelle listet die von BAYHOST recherchierten Praktika in den Ländern des östlichen Europas auf. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 33 neue Praktika recherchiert und auf der Website von BAYHOST veröffentlicht.

Auflistung der recherchierten Praktika im östlichen Europa im Jahr 2025

Land des östlichen Europas	Anzahl der recherchierten Praktika
Albanien	0
Bosnien-Herzegowina	0
Bulgarien	6
Deutschland	2
Estland	0
Kosovo	0
Kroatien	2
Lettland	0
Litauen	0
Nordmazedonien	2
Polen	7
Republik Moldau	0
Rumänien	1
Serbien	2
Slowakei	3
Slowenien	0
Tschechien	4
Ungarn	3
Gesamt:	33

Auf der BAYHOST-Website befinden sich derzeit über 180 aktuelle Praktikumsangebote in 20 Ländern. Die unten stehende Tabelle listet die Anzahl der veröffentlichten Praktikumsangebote in den Ländern des östlichen Europas auf. Diese Angebote wurden auf der BAYHOST-Website veröffentlicht. Zusätzlich werden noch 8 externe Links auf Datenbanken und Plattformen zu Praktikumsmöglichkeiten mit Mittel- und Osteuropabezug gelistet.

Auflistung der veröffentlichten Praktikumsangebote in den Ländern des östlichen Europas.

Land	Anzahl der Praktikumsangebote
Albanien	3
Belarus	Aufgrund des Kriegs in der Ukraine werden aktuell keine Praktika ausgeschrieben.
Bosnien und Herzegowina	4
Bulgarien	9
Deutschland	30
Estland	11
Kosovo	4
Kroatien	12
Lettland	10
Litauen	7
Nordmazedonien	5
Polen	21
Republik Moldau	3
Rumänien	8
Russland	Aufgrund des Kriegs in der Ukraine werden aktuell keine Praktika ausgeschrieben.
Serbien	6
Slowakei	10
Slowenien	2
Tschechien	20
Ukraine	Aufgrund des Kriegs in der Ukraine werden aktuell keine Praktika ausgeschrieben.
Ungarn	7
Europaweite Angebote mit Osteuropabezug	14

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur veröffentlicht auf den Webseiten www.btha.de und www.btha.cz weitere Angebote für Praktikumsstellen in der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit und berät dazu.

7 Neue Website

Im Zuge des Relaunches der Website der Universität Regensburg, an der BAYHOST angesiedelt ist und in deren Website der Internetauftritt von BAYHOST integriert ist, gestaltete BAYHOST 2025 seine Website in deutscher und englischer Sprache komplett neu und passte sie an die neuesten Standards an. Dabei wurden sowohl die Struktur der Website als auch die grafische Gestaltung und Bebilderung neu aufgelegt. Die verschiedenen Tätigkeitsbereiche von BAYHOST und die Verknüpfungen zwischen ihnen werden nun differenzierter und zugleich übersichtlicher präsentiert. Dabei

wurde auch das leichtere Auffinden der einzelnen Unterseiten bei der Recherche im Internet berücksichtigt sowie die aktuellen Anforderungen an Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit.

8 Anlagen

- 8.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2025“**
- 8.2 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2024/25**
- 8.3 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2025/26**
- 8.4 Statistik der Bewerbungen im Jahresstipendienprogramm für das Studienjahr 2025/26**
- 8.5 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2025 / Bayerische Staatskanzlei**
- 8.6 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus Bayern im östlichen Europa 2025 / Stipendien der Partnerländer**
- 8.7 Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, siehe separate Datei**

Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2025“

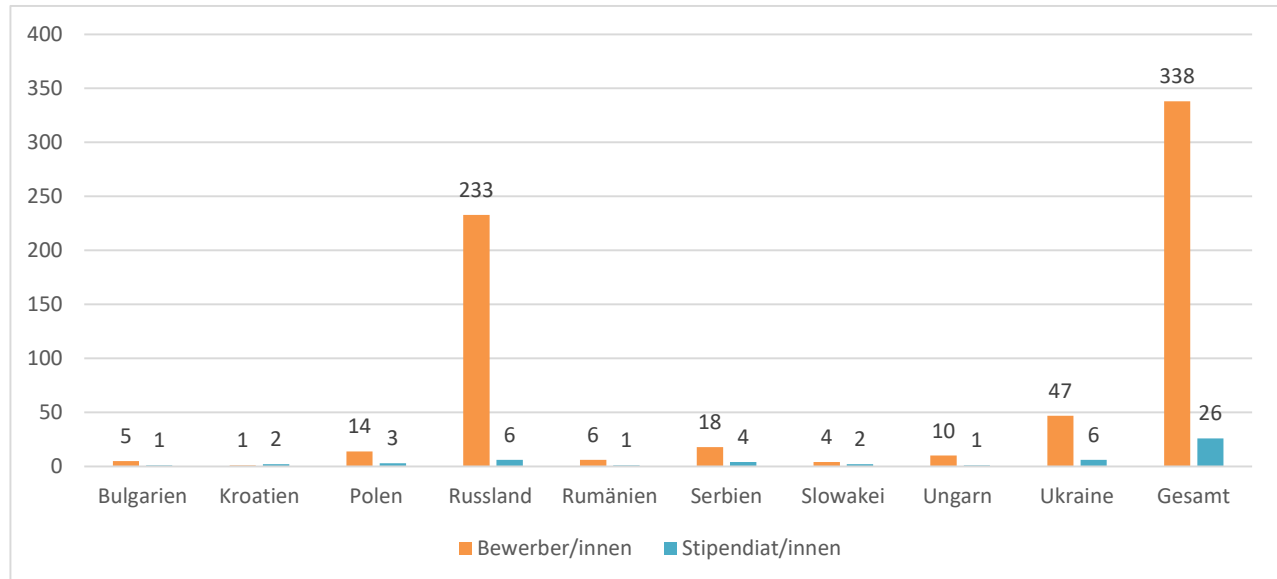
Datum	Veranstaltung/Gastgeber
14. Feb	Präsentation von BAYHOST auf dem Regensburger Hochschultag an der Universität Regensburg
10./11. Apr	Teilnahme des Geschäftsführers von BAYHOST an der 35. Sitzung der Regierungskommission Bayern-Kroatien in Osijek mit Gesprächen über Kooperationsmöglichkeiten
25. Apr	Präsentation von BAYHOST auf der internationalen Karrieremesse „working here & abroad“ des Career Service der LMU München
07. Mai	Präsentation von BAYHOST beim International Day der LMU München
09. Mai	Treffen mit der Ukrainian Leadership Academy im Haus des Deutschen Ostens in München
09. Mai	Teilnahme von BAYHOST am Hintergrundgespräch mit dem Rektorat der Universität Czernowitz/Tscherniwzi (Ukraine) am Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München
22. Mai	Präsentation von BAYHOST bei den Internationalen Tagen an der Universität Regensburg
22. Mai	Präsentation von BAYHOST beim International Day an der OTH Amberg-Weiden
03. Jun	Präsentation von BAYHOST beim Studientag mit dem Titel „Moldova (k)ein Rand am Land?“ des Instituts für Romanistik, Universität Regensburg (nur Flyer)
04. Jun	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Universität Bayreuth
30. Jun/ 1. Jul	Teilnahme des Geschäftsführers von BAYHOST an der 34. Sitzung der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien in München, Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten
10. Sep	Präsentation von BAYHOST an der Universität Zadar, Kroatien: Treffen mit der Vizerektorin für studentische Angelegenheiten und Studiengänge und dem Vizerektor für Wissenschaft und Informationsinfrastruktur
09. Okt	Präsentation/Infoveranstaltung im Rahmen der Orientierungswoche des Masterstudiengangs „Ost-West-Studien“ zum Praktikumsangebot der UR, vor allem in Bezug auf Praktika im Ausland, des Europaeums, Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg
21. Okt	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Technischen Hochschule Ingolstadt
24. Okt	Präsentation von BAYHOST auf der internationalen Karrieremesse „working here & abroad“ des Career Service der LMU München
28. Okt	Präsentation von BAYHOST beim International Day der LMU München (nur Flyer)
04. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der FAU Erlangen-Nürnberg

05. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Technischen Hochschule Nürnberg
11./12. Nov	Teilnahme des Geschäftsführers von BAYHOST an der 15. Sitzung der Ständigen Regierungskommission „Bulgarien-Bayern“ in München, Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten
12. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Hochschule Aschaffenburg
14. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Universität Passau
24. Nov	Präsentation von BAYHOST auf der internationalen Karrieremesse „Campus meets company“ an der Universität Passau
26. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Kroatischen Katholischen Universität in Zagreb
27. Nov	Besuch des Geschäftsführers von BAYHOST an der Universität Zagreb und Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • International Office • Forschungsreferat • Universitätsarchiv • Fakultät für Elektrotechnik und Informatik: Prodekanin für internationale Zusammenarbeit, Leiter des Exzellenzzentrums für Data Science, Institut für elektronische Systeme und Informationsverarbeitung
28. Nov	Teilnahme des Geschäftsführers von BAYHOST an einem Workshop im Rahmen des Projekts „Lernen für Europa“ des Zentrums für Deutschland- und Europa-studien der Universitäten Zagreb und Regensburg, Gespräche wegen Workshop im März 2026 in Regensburg
28. Nov	Teilnahme am Jour Fixe des DWIH Moskau (online)

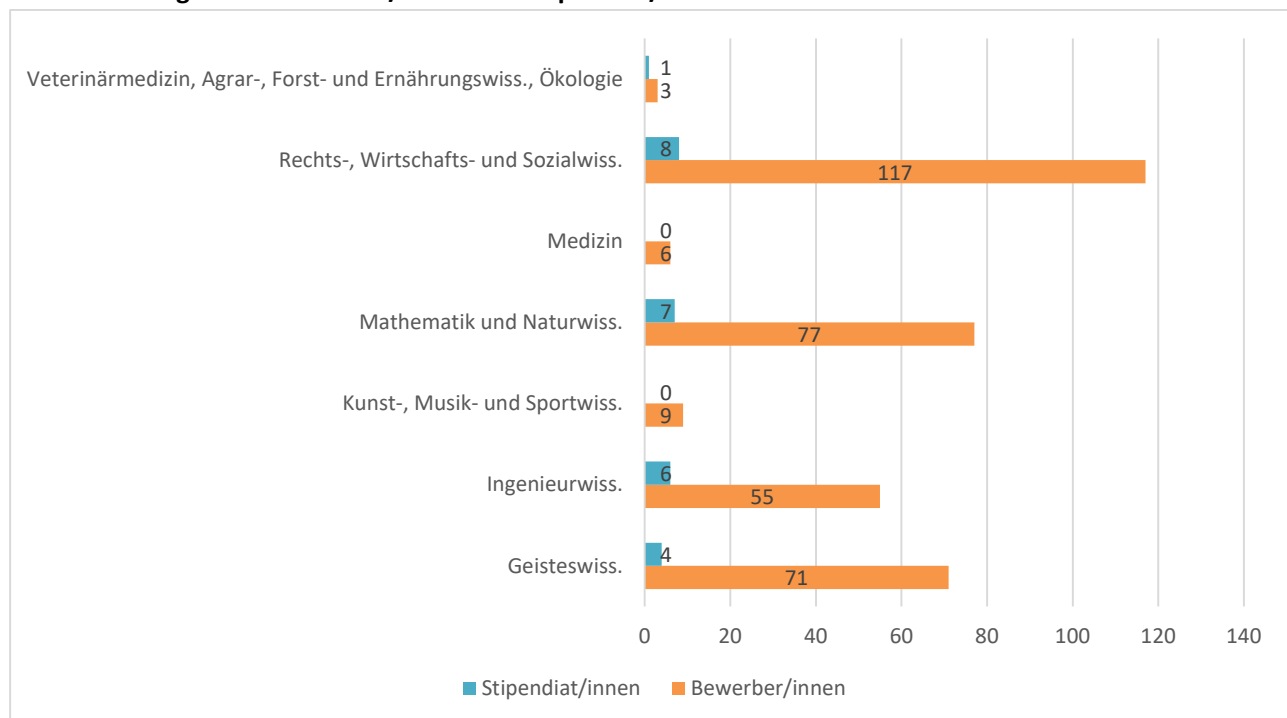
1. Erst- und Verlängerungsanträge

	eingereicht	bewilligt	abgelehnt
Erstanträge	338	12	326
Verlängerungsanträge	14	14	0
Gesamt	352	26	326

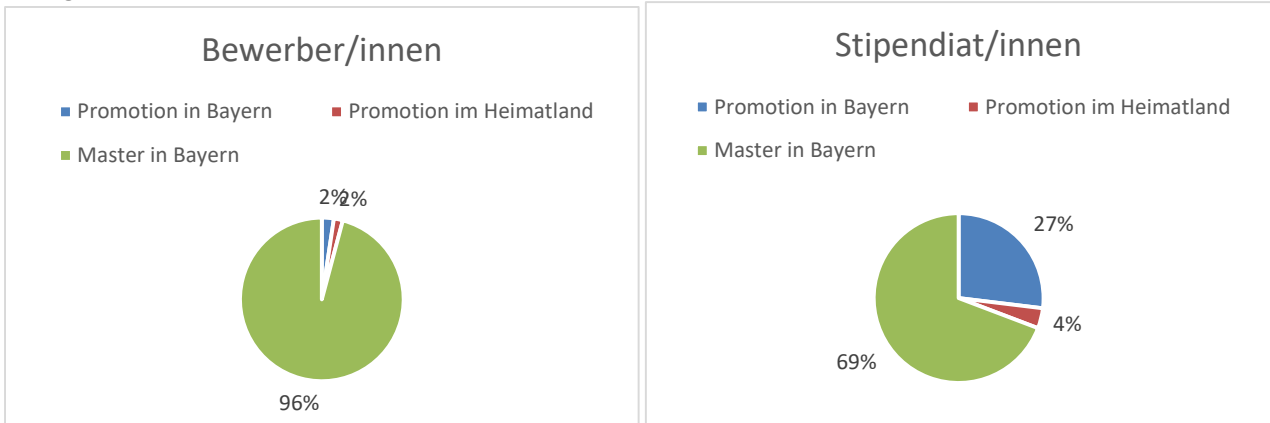
2. Länderverteilung der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



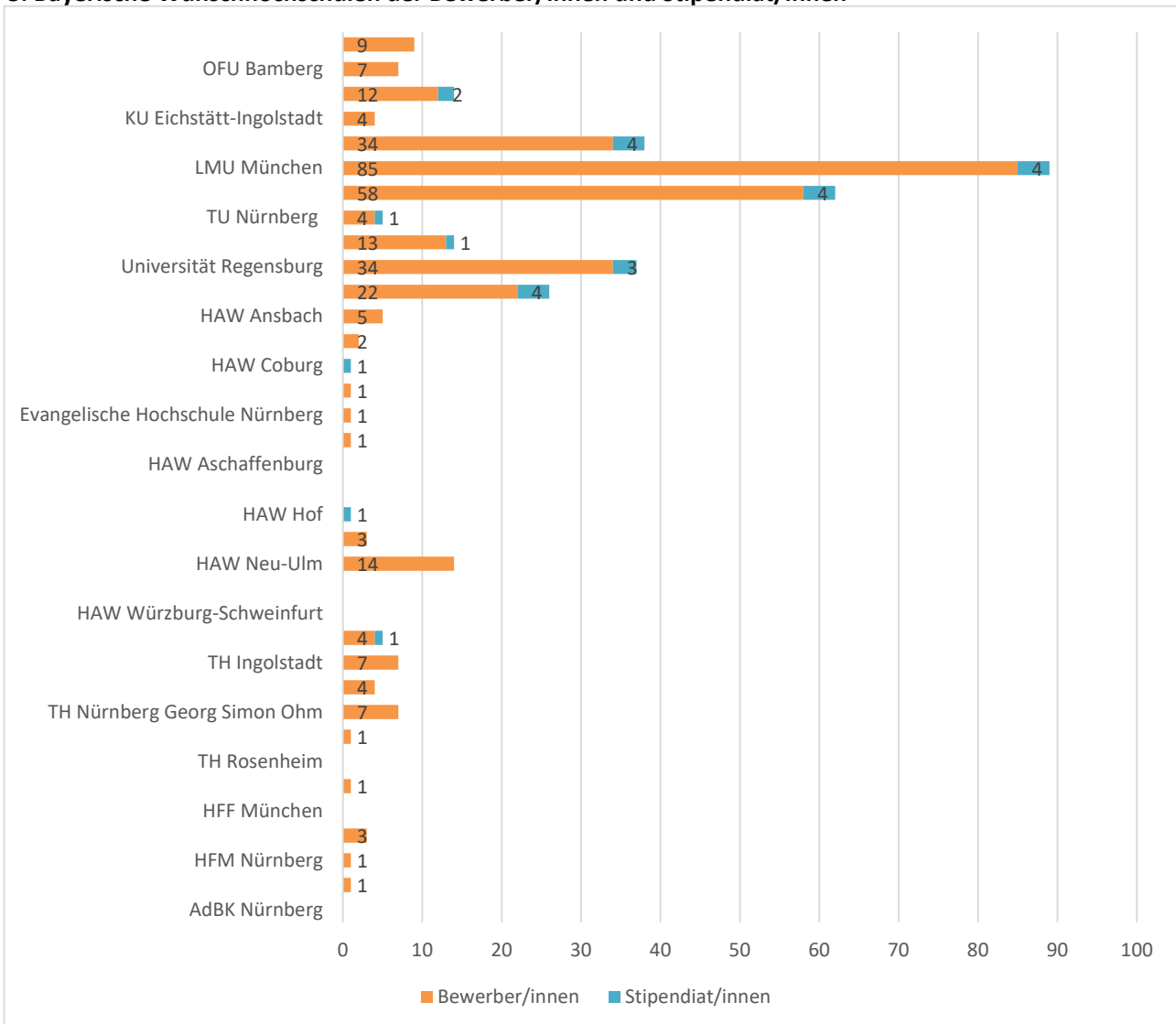
3. Fachrichtungen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



4. Angestrebte Abschlüsse



5. Bayerische Wunschhochschulen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



Sommerskursstipendien im östlichen Europa der Partnerländer 2025

Bewerbungen / Stipendien / Rücktritte nach Hochschulstandorten in Bayern (Stand: 27.03.2026)



Hochschule in Bayern	Bulgarien			Kroatien			Polen			Rumänien			Serbien*			Slowakei			Slowenien			Ungarn			Fachrichtungen der Bewerber/innen (tatsächlich Geförderte fett)
	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	
Akademie der Bildenden Künste München							1																	PL: Kunstpädagogik und Lehramt	
Universität Augsburg										1	1													RO: Lehramt	
TH Würzburg-Schweinfurt							4							1	1	1								PL: BA E-Commerce, BA Digitale Gesellschaft, BA Digitale Gesellschaft, BA Wirtschaftsinformatik SK: BA E-Commerce	
Otto-Friedrich-Universität Bamberg							1			1	1													PL: BA Kommunikationswissenschaften RO: BA History of Art, Oriental and Romance studies	
Universität Bayreuth							2	1										1			1			PL: BA Geoökologie , BA Geschichte SLO: Philosophy and Economics, HU: BA Environmental and Resource Technology	
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf							2	1													1			PL: BA Gartenbau , MA Agrarmanagement HU: BA food technology	
LMU München	1	1					5	1		2	2								1			6		BG: BA Data Science PL: Rechtswissenschaften , BA Slavistik, BA Germanistik, Lehramt für Sonderpädagogik, MA Elitestudiengang Osteuropastudien, RO: BA Ethnology and language, literature, culture; BA Law SL: PHD History of Eastern and Southeastern Europe HU: MA East European Studies (2), PhD Slavic / Germanic Studies, BA Comparative Literature and Literary Theory, Lehramt (2)	
TU München				1	1	1	1	1		1	1													HR: BA Accounting and taxation PL: MA Mathematik RO: BA Mathematics	
TH Nürnberg Georg Simon Ohm							1	1	1															PL: BA Soziale Arbeit	
Universität Regensburg	1	1								1	1													BG: Junioprofessur für Mehrsprachigkeit RO: MA Psychology	
OTH Regensburg							1														1			PL: BA International Relations and Management SLO: BA Informatik	
TH Augsburg																					2	2		SLO: BA Soziale Arbeit	
JMU Würzburg							1																	PL: Rechtswissenschaften	
Universität Passau							2														1			PL: PhD Jura, MA European Studies SLO: MA European Studies	
Gesamt	2	2	0	1	1	1	21	5	0	6	6	0	0	0	0	1	1	1	1	6	2	0	8	0	0

Bewerbungen gesamt	45
Stipendien bewilligt	17
Rücktritte	2
Stipendien angetreten	15

*Hinweis zu **Serbien**: Aufgrund der Lage an den serbischen Hochschulen konnte in 2025 kein Sommersprachkurs an der Universität Belgrad angeboten werden. Alternativ erhielt BAYHOST Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte in Serbien, wofür aber keine Bewerbungen eingingen.

Für die **Semesterstipendien** nach Kroatien und Ungarn gingen bei BAYHOST 2025 keine Bewerbungen ein; von den Ländern Polen und Slowakei erhielt BAYHOST kein Angebot für Semesterstipendien.

Die Abwicklung der Outgoing-Stipendien nach Tschechien erfolgt über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (www.btha.de).